

Amtsblatt

der Kreisfreien Stadt Görlitz

Nr. 7/17. Jahrgang



25. März 2008

Internationaler Denkmaltag am 18. April 2008

Seit 1982 erinnert jährlich am 18. April der von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites - internationaler Denkmerrat) in Zusammenarbeit mit der UNESCO ins Leben gerufene Internationalen Denkmaltag an die Bedeutung unseres historischen Bauerbes. Gleichzeitig will ICOMOS den Blick auch auf die weltweiten Bemühungen zur Rettung der gefährdeten Kulturgüter lenken.

Der Internationale Denkmaltag gilt vor allem im Ausland, insbesondere in Übersee und der Dritten Welt, als Anlass, auf Denkmäler und historische Stätten sowie auf die erforderlichen Anstrengungen zu ihrer Erhaltung öffentlichkeitswirksam hinzuweisen. Auch in Görlitz nutzt die Denkmalschutzbehörde seit vielen Jahren diesen Tag, um im Rahmen von Führungen besondere Denkmale, Gebäudetypen und Stadtteile vorzustellen. Auch diesmal konnten hierzu wieder fachkundige Görlitzer gewonnen werden, die in drei Führungen neue Einblicke in unseren vielfältigen Denkmalbestand gewähren.

10:00 Uhr, Treffpunkt Friedhofsverwaltung Evelin Mühle

Der Friedhof - Rasen, Rosen, Reihengräber
Der vor 160 Jahren als neue und zeitgemäße Begräbnisstätte angelegte Städtische Friedhof ist mit seinen fast 30 ha Fläche ein kulturhistorisch, denkmalpflegerisch und ökologisch äußerst wertvoller Ort im Stadtgebiet. Während die Anlage durch die stetig wachsende Bevölkerung und eine ausgeprägte bürgerliche Friedhofskultur zunächst mehrfach erweitert wurde,



haben Veränderungen in der Bestattungskultur und die demografischen Bewegungen der letzten Jahrzehnte das Bild des Friedhofes nachhaltig beeinflusst. Dies stellt die Friedhofsverwaltung einerseits vor bisher unbekannte Probleme, bietet andererseits aber auch neue Möglichkeiten des Umgangs mit der Friedhofsfläche und mit alten Grabstellen. Bei einem Spaziergang über den Begräbnisort zeigt Friedhofsverwalterin Evelin Mühle, Altes und Neues, Bewahrung und Verfall, Pflicht- und Kürprogramm.

12:00 Uhr Dr. Andreas Bednarek Bei der Peterskirche 9 - Das Martin-Moller-Haus



An der Einmündung des Hainwaldes in den Platz vor der Peterskirche steht eines der ältesten Pfarrhäuser unserer Region. Von seiner langen Geschichte zeugen zahlreiche Ausstattungsdetails, wie bemalte Holzbalkendecken oder Türgewände. In den historischen Gemäuern haben bedeutende Persönlichkeiten, wie der Theologe Martin Moller gelebt und gewirkt. Seit vergangenem Jahr müht sich die Evangelische Innenstadtgemeinde Görlitz um eine denkmalgerechte Instandsetzung des Hauses. In naher Zukunft soll mit dem Einzug des Gemeindezentrums dem Pfarrhaus seine traditionelle Funktion wiedergegeben und damit ein Beitrag zur Belebung eines der ältesten Bezirke der Görlitzer Altstadt geleistet werden. Anlässlich des Internationalen Denkmaltages

lädt die Evangelische Innenstadtgemeinde Görlitz alle Interessierten herzlich zu einem Rundgang über die Baustelle ein.

13:30 Uhr, Treffpunkt: Hof der Jägerkaserne Dr. Ernst Kretzschmar

150 Jahre Jägerkaserne

Schon seit 1830 gab es in Görlitz eine preussische Garnison. Zwar war seit 1850 im Kaisertrutz die Hauptwache untergebracht, ein eigentliches Kasernengebäude wurde jedoch erst einige Jahre später und auch nicht freiwillig errichtet. Nachdem die Stadt ohne Genehmigung weite Teile ihrer Befestigung niedergelegt hatte, intervenierte das preußische Kriegsministerium. Der damalige Oberbürgermeister Jochmann wurde daraufhin nach Berlin zitiert und erhielt die Auflage, auf Kosten der Stadt eine verteidigungsfähige Kaserne zu errichten. Die 1858 fertig gestellte Jägerkaserne war das erste Bauwerk dieser Art in Görlitz. Bis in die 30er-Jahre sollten östlich der Neiße weitere Militäranlagen folgen. Erst vor wenigen Jahren verließen die letzten Soldaten das heutige Zgorzelec und beendeten damit eine mehr als 150-jährige Tradition.

Beiderseits der Neiße war und ist man bemüht, für diese stadthistorisch wichtigen Bauwerke eine neue Funktion zu finden. Dr. Ernst Kretzschmar stellt anlässlich des 150-jährigen Bestehens die Jägerkaserne und ihre wechselvolle (Nutzungs-)Geschichte vor. Anschließend führt der Weg zum Kaisertrutz, der noch heute weitgehend durch die Umbauten zur Hauptwache geprägt ist.



In diesem Amtsblatt:

- Regierungspräsidium hat Anschubfinanzierung gewährt
- Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse
- Wahlhelfer für 2008 gesucht
- Wehrpflichtige sind zur Wehrrfassung aufgerufen

Seite 2
Seite 3 f.
Seite 5
Seite 6



Neues aus dem Rathaus

Regierungspräsidium hat Anschubfinanzierung gewährt

Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 11.03.2008 die Verwendung der Mittel aus der sogenannten Anschubfinanzierung zur Kreisgebietsreform in Höhe von 9,4 Millionen Euro gewährt. Über die restlichen knapp 600 Tausend Euro hatte der Stadtrat bisher noch nicht entschieden.

Mit den bewilligten Millionen können nun für die Stadt wichtige infrastrukturelle Maßnahmen in Angriff genommen werden, darunter zum Beispiel die Komplettsanierung der Berliner Straße und der Jakobstraße. Wichtige Umbauten, Sanierungs- bzw. Modernisierungsarbeiten zur Absicherung der Durchführung der 3. Sächsischen Landesausstellung im Jahr 2011 werden ebenfalls aus diesen Mitteln finanziert. Auch weitere Stadterneuerungs- und Entwicklungsmaßnahmen, darunter die Jugendherberge oder auch die Errichtung einer innerstädtischen Parkfläche am Waggonbau, werden möglich. Besonders aber die dringend notwendigen Investitionen in den Brandschutz an unseren Schulen können fortgesetzt werden. Des Weiteren stehen die Gelder für strukturelle Anpassungsmaßnahmen zur Förderung des Integrationsprozesses sowie für eine effiziente Neuausrichtung der Verwaltungen bei der Einkreisung der Stadt Görlitz im Zuge der Kreisgebietsneugliederung zur Verfügung (darunter bauliche Verbesserungen am Rathaus, Umbauten in der Jägerkaserne, eine Beteiligung am Bau des neuen Landratsamtes sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur). Die Zuweisungen werden ohne gesonderten Antrag im Verlaufe dieses Jahres in drei Raten ausbezahlt und sind bis Ende 2011 zu verwenden. „Endlich einmal ein unbürokratisches Verfahren“ lobt Joachim Paulick den Freistaat Sachsen. „Jetzt ist der Weg frei, um neuen Schwung in die regionale Wirtschaft zu bringen“ so der Oberbürgermeister weiter. Mithilfe dieser Sonderzuwendung können in Görlitz insgesamt Investitionen in Höhe von ca. 23 Millionen Euro ausgelöst werden.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes: Stadtverwaltung Görlitz - Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit
 Verantwortlich: Kerstin Scholz
 Redaktion: Nadine Noatsch
 Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz,
 Tel. 03581 67-1234, Fax 407220,
 Internet: <http://www.goerlitz.de>,
 E-Mail: presse@goerlitz.de
 Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
 Verlag+Druck Linus Wittich KG,
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
 Tel. 03535 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155
 vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
 Auflagehöhe des Amtsblattes: 8900 Exemplare
 Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
 Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Pressestelle möglich.
 Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Information zur Albrecht-Thaer-Straße

Am 19.07.2007 beschloss der Stadtrat die Einziehung (Entwidmung) der öffentlich gewidmeten Albrecht-Thaer-Straße. Die Einziehung stand im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wohnanlage an der Albrecht-Thaer-Straße an die Wohnungsbaugesellschaft Görlitz mbH.

Die Absicht der Einziehung wurde gemäß Sächsischem Straßengesetz im Amtsblatt Nr. 17/2007 bekannt gegeben. Bis zum

14.11.2007 konnten Einwendungen gegen die Einziehung vorgetragen werden. Es wurden insgesamt 90 Einwendungen erhoben. Nach Abwägung der Einwendungen durch den Stadtrat in seiner Sitzung am 28.02.2008 wurde die Vollziehung des Beschlusses 19.07.2007 abgelehnt. Damit findet keine Einziehung der Straße statt. Sie bleibt eine öffentliche Gemeindestraße in Baulast der Stadt Görlitz.

Umweltamt bietet Kindern und Jugendlichen Informationen zu Umweltbildung und Erziehung an

Das Umweltamt Görlitz gestaltet bereits seit 1998 Projektstage, Vorträge und Exkursionen zu umweltbezogenen Themen in Kindereinrichtungen, Schulen, aber auch bei Vereinen und sonstigen Interessensgruppen.

Das Angebot beinhaltet viele Themen wie Boden, Wasser, Wald, Abfall, Energie, Luft, Pflanzen und Tieren in ihren Lebensräumen, gesunde Ernährung und Umweltschutz.

Den Jüngsten in den Kindertagesstätten werden durch altersgerechte Umweltspiele und leichtverständliche Experimente natürliche Prozesse und Zusammenhänge anschaulich näher gebracht. Kindern und Jugendlichen

werden Veranstaltungen in der Natur angeboten, wodurch das eigene Erleben zu einem bewussteren Umgang mit unserer Umwelt angeregt werden soll. Gleichzeitig bietet das Umweltamt neben zahlreichem Informations- und Anschauungsmaterialien auch Handreichungen für Erzieher und Lehrer zu umweltrelevanten Themen an.

Bei Interesse stehen als Ansprechpartner im Umweltamt - Lokale Agenda 21, Frau Fuhrmann und Herr Pischel unter Telefon 03581 67-1339 oder E-Mail umweltamt@goerlitz.de zur Verfügung.

Jugendschutzkalender 2008 erhältlich

Der gedruckte Jugendschutzkalender 2008 ist für Interessenten im Jugendamt, Hugo-Keller-Straße 14 bei Peter Kretzschmar im Zimmer 220 erhältlich.

Kontakt: Peter Kretzschmar
 Jugendamt
 SG Kinder- und Jugendarbeit
 SB Jugendschutz/Prävention
 Telefon: 03581 67-2634
 Fax: 03581 67-2403



Schulferienkalender 2008 Sachsen

	Januar					Februar					März				
Wochentag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Mo	7	14	21	28		4	11	18	25		3	10	17	24	31
Di	1	8	15	22	29	5	12	19	26		4	11	18	25	
Mi	2	9	16	23	30	6	13	20	27		5	12	19	26	
Do	3	10	17	24	31	7	14	21	28		6	13	20	27	
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22	29	7	14	21	28	
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23		1	8	15	22	29
So	6	13	20	27		3	10	17	24		2	9	16	23	30

	April					Mai					Juni				
Wochentag	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Mo	7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30
Di	1	8	15	22	29	6	13	20	27		3	10	17	24	
Mi	2	9	16	23	30	7	14	21	28		4	11	18	25	
Do	3	10	17	24		1	8	15	22	29	5	12	19	26	
Fr	4	11	18	25		2	9	16	23	30	6	13	20	27	
Sa	5	12	19	26		3	10	17	24	31	7	14	21	28	
So	6	13	20	27		4	11	18	25		1	8	15	22	29

	Juli					August					September				
Wochentag	27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mo	7	14	21	28		4	11	18	25		1	8	15	22	29
Di	1	8	15	22	29	5	12	19	26		2	9	16	23	30
Mi	2	9	16	23	30	6	13	20	27		3	10	17	24	
Do	3	10	17	24	31	7	14	21	28		4	11	18	25	
Fr	4	11	18	25		1	8	15	22	29	5	12	19	26	
Sa	5	12	19	26		2	9	16	23	30	6	13	20	27	
So	6	13	20	27		3	10	17	24	31	7	14	21	28	

	Oktober					November					Dezember				
Wochentag	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Mo	6	13	20	27		3	10	17	24		1	8	15	22	29
Di	7	14	21	28		4	11	18	25		2	9	16	23	30
Mi	1	8	15	22	29	5	12	19	26		3	10	17	24	31
Do	2	9	16	23	30	6	13	20	27		4	11	18	25	
Fr	3	10	17	24	31	7	14	21	28		5	12	19	26	
Sa	4	11	18	25		1	8	15	22	29	6	13	20	27	
So	5	12	19	26		2	9	16	23	30	7	14	21	28	

■ Ferientage (1 beweglicher Ferientag ist nicht berücksichtigt) (© Gew.)



Stadt Görlitz

Stadtverwaltung Görlitz
 Jugendamt
 Hugo-Keller-Str. 14 • 02826 Görlitz
 Tel.: 03581/670 oder 67-...
 Fax: 03581/67-2403
 e-mail: jugendamt@goerlitz.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

- Erziehungshilfe und -beratung
- Jugendarbeit / Jugendschutz
- Jugendgerichtshilfe
- Vormundschaften und Pflegschaften
- Pflegekinderwesen
- Kindertagesstätten
- Wirtschaftliche Jugendhilfe
- Unterhalt / Vaterschaftsanerkennung / Unterhaltsvorschuss / Beurkundung Sorgerecht

Überreicht durch:



Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der Sitzung des Stadtrates vom 28.02.2008 zur Bekanntgabe im Amtsblatt der Kreisfreien Stadt Görlitz

Beschluss Nr. 605-08

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren (Parkgebührenordnung).

Text der Parkgebührenordnung:

Verordnung der Stadt Görlitz über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) vom 28. Februar 2008

Aufgrund von § 6a Abs. 6 und 7 StVG in Verbindung mit Artikel 1 § 6 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Bestimmung der Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Straßenverkehrswesens vom 30. August 2001 (SächsGVBl. S. 659) hat der Stadtrat am 28. Februar 2008 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1 - Geltungsbereich

Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Stadt Görlitz werden Gebühren erhoben, soweit Parkflächen zur Überwachung der Parkzeit mit Parkscheinautomaten ausgestattet sind.

§ 2 - Höhe der Parkgebühren

(1) Für das Parken auf Parkflächen im Sinne des § 1 werden folgende Gebühren je angefangene halbe Stunde erhoben:

in der Zone 1 eine Gebühr von 0,50 EUR,
in der Zone 2 eine Gebühr von 0,30 EUR.

(2) In zum Kurzzeitparken ausgewiesenen Bereichen wird für eine Parkdauer von 15 Minuten keine Gebühr erhoben.

(3) Die Zone 1 umfasst folgende Straßen und Plätze:

- den Wilhelmsplatz,
- die Hospitalstraße, östlich der Berliner Straße,
- die Jakobstraße, nördlich der Hospitalstraße,
- die Konsulstraße, nördlich der Blumenstraße,
- den Postplatz,
- die Schützenstraße, westlich der Bismarckstraße
- den Marienplatz,
- die Struvestraße, westlich der Bismarckstraße,
- die Elisabethstraße,
- die Klosterstraße sowie
- den Obermarkt.

(4) In der Zone 1 besteht die Gebührenpflicht Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr sowie an Samstagen von 09:00 bis 12:00 Uhr.

(5) Die Zone 2 umfasst die Straßen, Wege und Plätze des übrigen Stadtgebiets, die nicht zur Zone 1 gehören, soweit deren Parkflächen zur Überwachung der Parkzeit mit Parkscheinautomaten ausgestattet sind.

(6) In der Zone 2 besteht die Gebührenpflicht Montag bis Freitag von 09:00 bis 17:00 Uhr.

§ 3 - Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2008 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Parkgebührenordnung vom 1. März 2002 außer Kraft.

Görlitz, 05.03.2008

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

§ 4 Abs. 4 SächsGemO findet gemäß § 4 Abs. 5 SächsGemO auch für anderes Ortsrecht Anwendung und gilt dementsprechend auch für gemeindliche Rechtsverordnungen.

Beschluss Nr. 641-08

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2008.

Text der Verordnung:

Aufgrund von § 8 Abs. 1 und 2 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz

- SächsLadÖffG) vom 16.03.2007 (SächsGVBl. S. 42) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz am 28.02.2008 folgende Verordnung beschlossen:

Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2008

§ 1

In der Stadt Görlitz dürfen Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen in der Zeit von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

1. Im Stadtgebiet außer in den Stadtteilen Klingewalde und Königshufen am
 - a) 16.03.2008
 - b) 05.10.2008
 - c) 14.12.2008
 - d) 21.12.2008
2. Im Stadtteil Klingewalde am
 - a) 02.03.2008
 - b) 01.06.2008
 - c) 05.10.2008
 - d) 02.11.2008
3. Im Stadtteil Königshufen am
 - a) 02.03.2008
 - b) 01.06.2008
 - c) 07.12.2008
 - d) 21.12.2008

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Görlitz, 28.02.2008

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Beschlüsse des Verwaltungsausschusses vom 05.03.08:

Beschluss Nr. 224-08/VA

Mittelumsetzung für Sanierungsverfahren „Innenstadt Nord“

In nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschluss

Beschluss Nr. 225-08/VA

Erwerb des Grundstückes der Gemarkung Görlitz, Flur 55, Flurstück 647/

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Öffentliche Sitzung vom 15.11.2007

Beschluss-Nr.: 153-07/JHA

Der Jugendhilfeausschuss der Kreisfreien Stadt Görlitz beschließt die befristete Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe



gem. § 75 SGB VIII für den Neißer-Forum e. V., An der Obermühle 4 in 02826 Görlitz ab dem 01.01.2008 für ein Jahr.

Beschluss-Nr.: 161-07/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung des offenen Jugendtreffs, Kränzelstraße 25, 02826 Görlitz für das Kalenderjahr 2007 und die Bereitstellung von kommunalen Zuschüssen dafür in Höhe von 5.578,76 EUR vom 01.02.2007 bis 31.12.2007. Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 164-07/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufnahme der Kindertageseinrichtung „Bethanien“, Jochmannstraße 12, 02826 Görlitz in Trägerschaft der Stiftung Diakonie Görlitz in den Plan der Kindertagesbetreuung der Kreisfreien Stadt Görlitz ab dem 01.12.2008 mit 50 Plätzen für Krippenkinder und 65 Plätzen für Kindergartenkinder. Gleichzeitig wird die Einrichtung „Bethanien“, Landeskronstraße 57, 02826 Görlitz aus dem Plan der Kindertagesbetreuung der Kreisfreien Stadt Görlitz gestrichen. Die Aufnahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Erteilung einer Betriebserlaubnis durch das Sächsische Landesjugendamt.

Beschluss-Nr.: 166-07/JHA

1. Der Beschluss 156-07/JHA vom 12.07.2007 wird aufgehoben.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Antragstellung gemäß der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales „Zur Förderung der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen (FRL Weiterentwicklung)“ in Form der gemeinsamen Konzeption der Landkreise Löbau-Zittau, Niederschlesischer Oberlausitzkreis und der Kreisfreien Stadt Görlitz zum Kooperationsprojekt „Analyse“ als Ergebnis der Lenkungsgruppe vom 23.10.2007 (Anlage).

Öffentliche Sitzung vom 06.12.2007

Beschluss-Nr.: 165-07/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für das Jahr 2007 die Bereitstellung von 203.190,00 EUR für den Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Görlitz e. V., Krölstraße 46 in 02826 Görlitz als durchführender Träger der Erziehungsberatungsstelle, entsprechend der Vereinbarung zwischen der Kreisfreien Stadt Görlitz und dem Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Görlitz e. V., Krölstraße 46 in 02826 Görlitz.

Beschluss-Nr.: 177-07/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für die Kindertageseinrichtung Waldorf in der Kastanieallee 16, 02827 Görlitz des Waldorfpädagogik Oberlausitz/Niederschlesien e. V., Hauptstraße 10, 02829 Markersdorf die Zuweisung von investiven Mitteln für das Jahr 2008 in Höhe von 87.012,62 EUR.

Der Zuschuss beinhaltet 79.102,38 EUR Landesmittel, welcher 50 % der Investition entspricht. Der enthaltene 5 %-ige Kommunalanteil beträgt 7.910,24 EUR. Die verbleibenden Finanzierungsanteile von mind. 45 % sind vom Träger gegenzufinanzieren. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt des Zuwendungsbescheides des Landesjugendamtes und der Bewirtschaftungsfreigabe des Vermögenshaushaltes 2008.

Öffentliche Sitzung vom 24.01.2008

Beschluss-Nr.: 178-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der laufenden Kosten für den Holzwurm e. V. - JKZ Basta!, Hotherstraße 25, 02826 Görlitz und die Bereitstellung von 7.454,69 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008. Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 179-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung zum Erhalt des Jugendclub Ludwigsdorf/Ober-Neundorf e. V., Zum Sportplatz 9, 02828 Görlitz und die Bereitstellung von 988,13 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008. Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 180-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der Fixkosten für das Jugendhaus Hagenwerder/Tauchritz des ASB Kreisverband Görlitz/NOL e. V., Grenzweg 8, 02827 Görlitz und die Bereitstellung von 10.000,00 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008. Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 181-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der Betriebskosten für den Freizeittreff Paul-Gerhardt-Haus für das Evangelische Pfarramt der Kreuzkirche, An der Jakobuskirche 7, 02826 Görlitz und die Bereitstellung von 3.434,40 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008. Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 182-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der Betriebskosten für das Schülercafé „DomiZiel“ im Jugendhaus „Wartburg“ des Evangelische Stadtjugendarbeit - esta e. V., Johannes-Wüsten-Straße 21, 02826 Görlitz und die Bereitstellung von 4.410,00 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008.

Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 183-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss fördert die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im „Offenen Treff Weinhübel“, Landheimstraße 4, 02827 Görlitz für den Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Görlitz e. V., Gersdorfstraße 5, 02828 Görlitz und die Bereitstellung von 8.040,00 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008.

Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Öffentliche Sitzung vom 14.02.2008

Beschluss-Nr.: 159-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die unbefristete Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG - Sozialgesetzbuch VIII für den ideenfluß e. V., Bautzener Straße 32, 02826 Görlitz rückwirkend zum 01.01.2008

Beschluss-Nr.: 184-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung zur Schaffung einer Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche für den Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein e. V., Postfach 300 115, 02806 Görlitz und die Bereitstellung von 2.590,00 EUR für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2008.

Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wird zugestimmt.

Beschluss-Nr.: 186-08/JHA

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei St. Jakobus des Kath. Pfarramt St. Jakobus, An der Jakobuskirche 4, 02826 Görlitz und die Bereitstellung von 1.701,54 EUR für den Zeitraum 11.03.2008 bis 31.12.2008.

Wir nehmen Abschied von

Herrn Karl-Heinz Jonas

der am 8. März verstorben ist. Seit 2004 gehörte er dem Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-Neundorf an, er war Bürgermeister und mehr als 50 Jahre Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr. Als aktives Mitglied im Ortschaftsrat hat er sich stets für die Interessen der Einwohner engagiert und damit ihre Achtung erworben. Seine Arbeit wurde stets geschätzt und anerkannt. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Oberbürgermeister Joachim Paulick Stadtrat der Kreisfreien Stadt Görlitz

Stadtverwaltung Görlitz, im März 2008



Wahlhelfer für 2008 gesucht

Am 8. Juni 2008 finden die Kreistags- und die Landratswahl für den neu zu bildenden Landkreis und am 22. Juni 2008 die etwaigen Neuwahlen dazu statt. Für beide Wahlen bittet die Stadtverwaltung Görlitz Sie erneut um Ihre freiwillige Hilfe bei der Mitarbeit in den Wahlvorständen. Bürgerinnen und Bürger, die uns an diesen Tagen als Wahlhelfer/in tatkräftig unterstützen möchten, werden gebeten unten stehende Bereitschaftserklärung auszufüllen und baldmöglichst an die

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
SG Statistik/Wahlen
Untermarkt 6 - 8
02826 Görlitz

zu senden.

Sie können sich auch telefonisch unter 03581 67-1507 oder per E-Mail e.leuschner@goerlitz.de melden und Ihre Bereitschaft erklären.

Was hat ein Wahlvorstand zu tun?

Bei den Kreiswahlen und etwaigen Neuwahlen werden 45 Wahlbezirke und zusätzlich 6 Briefwahlbezirke gebildet. Grundsätzlich ist in jedem Wahlbezirk ein Wahlvorstand im Einsatz. Dieser besteht aus einem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und weiteren Beisitzern.

Am 8. und 22. Juni 2008 werden maximal neun Personen in den Wahlvorstand berufen. Die Wahlvorstände in den Wahllokalen im Stadtgebiet sind für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl sowie die anschließende Ergebnisermittlung in ihrem Wahlbezirk zuständig. Die Briefwahlvorstände prüfen die Zulassung der Wahlbriefe und ermitteln ebenfalls das Wahlergebnis.

Wer kann in einem Wahlvorstand mitarbeiten?

Wer in einem Wahlvorstand mitarbeiten möchte, muss wahlberechtigt sein, also seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltermin seinen Hauptwohnsitz in Görlitz, am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein. Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge dürfen nicht Mitglieder in Wahlvorständen sein.

Müssen Mitglieder des Wahlvorstandes den ganzen Wahltag über anwesend sein?

Unter Beachtung der Beschlussfähigkeit des Wahlvorstandes müssen nicht ständig alle Mitglieder während der Wahlzeit, also von 8:00 bis 18:00 Uhr, im Wahllokal anwesend sein. In der Regel wird man sich in einer Art Schichtsystem ablösen. Zur Ergebnisermittlung ab 18:00 Uhr muss der

Wahlvorstand jedoch vollständig vertreten sein.

Die Briefwahlvorstände beginnen ihre Tätigkeit erst am Nachmittag des Wahltages.

Wie werden die Mitglieder des Wahlvorstandes auf ihre Tätigkeit vorbereitet?

Der Wahlvorsteher und sein Stellvertreter erhalten eine Schulung im Rathaus. Die Beisitzer werden vor Beginn der Öffnung des Wahllokales am Wahltag vom Wahlvorsteher in ihre Aufgaben eingewiesen.

Wie wird die ehrenamtliche Tätigkeit vergütet?

Alle in einem Wahlvorstand tätigen Wahlhelfer erhalten ein so genanntes „Erforschungsgeld“. Dieses wird am 8. Juni und am 22. Juni im Falle einer Neuwahl 20,00 Euro betragen. Das Geld wird nach der Wahl auf ein vom Wahlhelfer angegebenes Konto überwiesen.

Wie kann man sich als Wahlhelfer vormerken lassen?

Füllen Sie bitte die „Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit in einem Wahlvorstand“ aus und senden diese an die angegebene Adresse. Sie können sich auch telefonisch unter 03581 67-1507 oder per E-Mail e.leuschner@goerlitz.de melden. Die Stadtverwaltung wird sich bemühen, die von Ihnen angegebenen Einsatzwünsche zu berücksichtigen.

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit in einem Wahlvorstand

Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort
Telefon privat/dienstlich
E-Mail

Aus gegenwärtiger Sicht kommt für mich die Mitarbeit in einem Wahlvorstand zu folgendem Termin in Betracht:

- Kreistagswahl und Landratswahl am 08. Juni 2008
- Etwaige Neuwahl am 22. Juni 2008

Zutreffendes bitte ankreuzen

Aus gegenwärtiger Sicht kommt für mich ein Einsatz in einem Wahlvorstand an folgendem Einsatzort in Betracht:

- gesamte Stadt Görlitz
- nur in Wohnortnähe
- im eigenen Wahlbezirk
- nicht im eigenen Wahlbezirk
- zur Briefwahlauszählung
- als Reservewahlhelfer/in

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bemerkungen:

.....
.....

Ort, Datum

Unterschrift



Amtliche Bekanntmachung

Einladung zur 38. Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

Die nächste öffentliche Beratung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ findet am Freitag, 11. April 2008, um 9:00 Uhr, im Bürogebäude der Big Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH (ehemals Kraftwerk Hagenwerder), An der B 99 Nr. 200, in 02827 Görlitz, statt.

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Protokoll- und Festlegungskontrolle aus der 36. Verbandsversammlung
- TOP 3 Mitteilung über gefasste Beschlüsse in der 37. außerordentlichen, nichtöffentlichen Verbandsversammlung
- TOP 4 Information zum Haushalt und Nachtragshaushalt
- TOP 5 Vorstellung Jahresrechnung 2007 - Beschlussfassung zur Auslegung
- TOP 6 Information zum Planungs- und Erschließungsstand BA 2.2 und 3
- TOP 7 Information zur Fördermittelbeantragung BA 2.2 und 3
- TOP 8 Sachstand zur 2. Satzungsänderung B-Plan 44 A
- TOP 9 Stand der Ansiedlungen auf dem Zweckverbandsgebiet Weber /
- TOP 10 Berichterstattung und Beschluss Plan Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 11 Verschiedenes
Herr Paulick

Raymund Teupel

Geschäftsführer Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

Wehrpflichtige des

Geburtsjahrganges 1990 sind zur Wehrerfassung aufgerufen

Die Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1990 sind zur Wehrerfassung aufgerufen. Männliche Personen des Geburtsjahrganges 1990, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, denen bislang die Erfassungsunterlagen **nicht zugegangen sind**, werden aufgefordert, sich umgehend zu folgenden Zeiten bei der Erfassungsbehörde im Sachgebiet Einwohnermeldewesen in Görlitz, Am Klinikum 7, persönlich zur Erfassung zu melden.

Erfassungszeiten:

Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr
und	14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für öffentliche Ordnung
SG Einwohnermeldewesen

Bekanntmachung der Stadt Görlitz über die 2. öffentliche Auslegung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51 „Gewerbegebiet I – Industriegebiet (Gewerbegebiet Ebersbach)“

Der Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes wird mit Planzeichnung, Textlichen Festsetzungen und Begründung gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 3 Satz 3 BauGB vom

02.04.2008 bis 18.04.2008

in der Stadtverwaltung Görlitz, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, SG Stadtplanung, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss, linker Gang, während folgender Zeiten (Öffnungszeiten)

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	7:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	7:00 - 19:00 Uhr
Freitag	7:00 - 14:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Von einer Umweltprüfung (UVP) wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht

werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB können Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden.

Diese Veröffentlichung ist am 25.03.2008 im Amtsblatt der Stadt Görlitz erschienen.

Görlitz, 06.03.2008

Joachim Paulick
Oberbürgermeister

Die Stadt Görlitz sucht noch Schöffen und Jugendschöffen

Die Stadt Görlitz sucht für die Amtsperiode 2009 bis 2013 rund 150 Schöffen und ehrenamtliche Richter. Bisher haben sich für das Schöffenamtsamt rund 50 Görlitzerinnen und Görlitzer gemeldet. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich bis zum **31. März 2008** für das Ehrenamt zu bewerben. Schöffen bzw. Jugendschöffen sind ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit, die beim Amts- oder Landgericht in Verhandlungen gegen Erwachsene bzw. gegen Jugendliche mitwirken. Die ehrenamtlichen Richter beim Verwaltungsgericht sind mit Streitfällen des öffentlichen Lebens befasst. Schöffen sollen ihr Rechtsempfinden und ihre Berufs- und Lebenserfahrung in die Rechtssprechung einbringen. Sie werden maximal zu 12 Sitzungstagen im Jahr herangezogen. Neben der Erstattung notwendiger Auslagen erhalten Schöffen eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstausfall.

Schöffe kann grundsätzlich jeder deutsche Staatsangehörige werden. Weitere Mindestvoraussetzungen für die Aufnahme in

die Schöffenvorschlagsliste der Stadt Görlitz sind der Hauptwohnsitz in der Stadt Görlitz und ein Mindestalter von 25 Jahren, wobei das 70. Lebensjahr noch nicht überschritten sein sollte.

Das Bewerbungsformular kann sowohl über das Internet (www.goerlitz.de) als auch über das Sachgebiet Wahlen und Statistik abgerufen werden.

Die Stadtverwaltung Görlitz **bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die als Schöffen wirksam werden möchten**, sich telefonisch, schriftlich oder persönlich bei einer nachstehend genannten Einrichtung der Stadtverwaltung Görlitz **zu melden**: Hauptverwaltungsamt, SG Wahlen und Statistik, Apothekergasse 2, Telefon 03581 67-1513 oder bei den Bürgerinformationen im Rathaus und in der Jägerkaserne.

Die Postanschrift lautet:

Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltungsamt
SG Wahlen und Statistik
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz

Nachruf für Herrn Karl-Heinz Jonas

In ehrendem Gedenken möchte der Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-Neundorf dem vielseitigen Engagement von Herrn Karl-Heinz Jonas danken.

Insbesondere gilt der Dank für seine langjährige Tätigkeit als Bürgermeister und Ortschaftsrat sowie für seine fünfzigjährige Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Ludwigsdorf/Ober-Neundorf.

Herr Karl-Heinz Jonas wird uns als uneigennütziger und stets einsatzbereiter Mensch zum Wohle aller Bürger der Ortsteile Ludwigsdorf und Ober-Neundorf in Erinnerung sein.

Reinhard Brose

Ortsvorsteher Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur

Idylle und Aufruhr

Malerei des 19. Jahrhunderts aus der Görlitzer Sammlung

Am 7. März wurde in Anwesenheit von ca. 100 Kunstinteressierten im Kulturhistorischen Museum eine Sonderausstellung mit bedeutenden Gemälden des 19. Jahrhunderts eröffnet. Sie gehören zu den besonderen Kostbarkeiten des Museums. Die meisten dieser Kunstwerke schlummern seit der baulich bedingten Schließung der Galerie im Kaisertrutz in den Museumsdepots. Für drei Monate werden sie nun aber wieder ans Licht geholt und fügen sich in den stilvollen Räumen des Barockhauses Neißstraße 30 zu einem faszinierenden Panorama durch Raum und Zeit zusammen. Dramatische Räuberszenen, beschauliche Hinterhofgeschichten, stille Interieurs, Bildnisse, Tierstudien, Landschaftsbilder - die inhaltliche Vielfalt der präsentierten Gemälde ist groß. Bedeutende Künstler sind mit wichtigen Werken darin vertreten, die verschiedene Stile und Strömungen repräsentieren - vom Klassizismus, der Romantik, über die Nazarener bis zum Realismus, Naturalismus, Impressionismus und Symbolismus.

Ölskizzen von Carl Gustav Carus und Ernst Ferdinand Oehme gehören ebenso zur Sammlung wie Zeichnungen von Joseph Anton Koch oder Moritz von Schwind. Schwerpunkte des Bestandes bilden Gemälde von Adolf Gottlob Zimmermann und Carl August Fiebiger, Bernhard Moritz Girscher, Karl Gustav Adolf Thomas, Carl Friedrich Lessing und Ferdinand von Rayski. Aber auch Christian Friedrich Gille, Julius Scholtz, Adolf Lier und Gotthardt Kuehl sind mit charakteristischen Arbeiten vertreten. Zu den Höhepunkten der Görlitzer Sammlung gehört Carl Spitzwegs „Gartenfreund“, eine biedermeierliche Idylle vor ironischem Hintergrund. Es ist eines der bedeutendsten Werke des Münchner Malers im Freistaat Sachsen und wurde deshalb aus Anlass des 200. Geburtstages seines Malers kürzlich in den Medien besonders gewürdigt. Den zeitlichen Abschluss bildet das Monumentalbild „Jerusalem“ von Lesser Ury, ein Schlüsselwerk der jungen jüdischen Kunst der beginnenden Moderne, das im Johannes-Wüsten-Saal des Museums ausgestellt ist.



Bernhard Moritz Girscher, Hammerschmiede in Südtirol, 1858

In der Görlitzer Sammlung nimmt die Malerei des 19. Jahrhunderts einen wichtigen Platz ein. Ihr waren einst die Oberlichtsäle in der Oberlausitzer Gedenkhalle (heute Dom Kultury Zgorzelec) vorbehalten. Durch den Zweiten Weltkrieg gingen viele der großen Formate verloren. Heute fügen sich vor allem kleinformatige Gemälde zu einem einzigartigen Überblick über die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts, worin es manche Überraschung zu entdecken gilt. Einige Neuerwerbungen der letzten Jahre werden erstmals gezeigt. Die Malerei wird ergänzt durch einige Arbeiten auf Papier aus dem Graphischen Kabinett des Museums, darunter befindet sich eine großartige Studie von Anselm Feuerbach und Zeichnungen Ludwig Richters.

Im Mittelpunkt von Bestand und Ausstellung steht Kunst, die mit Görlitz und der Oberlausitz verbunden ist. Es sind Werke von Künstlern, die biografisch hier verwurzelt waren. Gemälde von zu Unrecht fast vergessenen Malern stehen gleichrangig neben solchen ihrer heute berühmteren Zeitgenossen aus den Kunstzentren Dresden, Berlin, Breslau, München und Düsseldorf. Traum und Wirk-

lichkeit, weite Blicke und stille Nahsichten offenbaren sich: schöne Aussichten, wilde Natur, charaktervolle Menschenschilderungen, heroische Geschichten und intime Momente.



Carl Spitzweg, Der Gartenfreund, um 1860/65

Amtsblätter

Beilagen

Zeitungen

Gestalten Setzen Drucken Verteilen

VERLAG
SIFUCCI

www.witich.de

- Telecom -

„Hr. Müller war eine eigene Erscheinung für Görlitz ...“ - Zum 250. Todestag eines Protagonisten der Landschaftskunst in der Oberlausitz, des Malers Christian Benjamin Müller (1690 - 1758)

„Seine Manier ist frey, angenehm, geistig, reizend und fremde, auch keineswegs einerley Schlagses, sondern nach den verschiedenen Objecten, wie die Natur selbst, abwechselnd und mannigfaltig.“ Mit diesen Worten charakterisierte der große Gelehrte und Kunstmäzen Adolf Traugott von Gersdorf, einer der Gründer der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, seinen Hauslehrer Christian Benjamin Müller. Jener hatte ihn das Freihandzeichnen gelehrt und ein grundlegendes Verständnis für Kunst vermittelt. Gersdorf verfasste 1758 sogar eine Biografie über seinen Mentor, die heute die wichtigste Informationsquelle ist, um den Maler biografisch und historisch einzuordnen. Dieses Manuskript befindet sich im Graphischen Kabinett des Görlitzer Kulturhistorischen Museums.

So erfahren wir von Gersdorf, dass Müller 1690 in Dresden geboren wurde. Als Fünfzehnjähriger wurde er in der Dresdener Zeichenakademie unter Samuel Bottschild ausgebildet, dem bedeutendsten sächsischen Maler des Hochbarock, dem grandiose Deckenbilder, Porträts und vorzügliche grafische Arbeiten zu verdanken sind. Gleichzeitig erlernte der junge Künstler bei dem Zittauer Johann Christian Leubner das Miniaturmalen. Anschließend ging Müller auf ausgedehnte Reisen - München, Brabant, Düsseldorf und Prag sind nur als einige Etappen seiner ausgiebigen Tour durch die Kunstzentren Europas zu nennen. Bei seinem Aufenthalt in Holland um 1717/18 studierte er fleißig die niederländischen Maler wie Anthonis van Dyck oder Peter Paul Rubens, dessen Bilder er in der Antwerpener Jesuitenkirche nachzeichnete und so, nach dem zerstörenden Brand der Kirche 1718, für die Nachwelt erhielt. Von 1727 bis 1732 wurde er vom großen Porträtisten Jan Kupecký, den er bereits bei seinem Besuch in Wien kennen gelernt hatte, in Nürnberg in der Ölmalerei unterrichtet. Anschließend ging Christian Benjamin Müller nach Dresden zurück und erlangte dort den Rang eines sächsisch-polnischen Hofmalers. 1754 siedelte er in die Oberlausitz über, wo er zunächst im Schloss der Familie von Gersdorf in Niederrengersdorf (heute Kodersdorf) wohnte und dann bis zu seinem Tod am 20. März 1758 eine Wohnung am Görlitzer Obermarkt hatte.

Zunächst wurde Christian Benjamin Müller als Bildnismaler in Dresden bekannt - zahlreiche Künstler, wie Martin Bernigeroth, Christian Friedrich Boetius oder Lorenzo Zucchi, stachen Porträts nach seinen Vorlagen. Die entsprechenden Gemälde Müllers sind allerdings heute verschollen. In seinen späteren Jahren wandte sich Müll-

ler verstärkt der Landschaftskunst zu, wobei er sich von seinem Zeitgenossen und Freund Johann Alexander Thiele inspirieren ließ. Er hielt zahlreiche sächsische, böhmische und bayerische Landschaftsansichten in Bleistift-, Tusche- und Sepiazeichnungen fest. Rund 800 Blätter schuf er so „nach der Natur“.

Ein Bruchteil dieser Sammlung befindet sich mit 74 Zeichnungen aus dem Nachlass Gersdorfs im Graphischen Kabinett des Kulturhistorischen Museums Görlitz. Bei diesen Arbeiten, die meist Studien von Bäumen, Gartentoren, Brunnen und Treppen sowie Prospekte von Meißen, Pirna, Leipzig, vom Lilienstein und vom Oybin zeigen, wird die schwungvolle, freie Manier des Künstlers deutlich. Die blass lavierten Ansichten sind meist von einem System von Linien und schattierten Bereichen überzogen. Der Papierton schimmert dennoch immer hervor. Gersdorf beschrieb diesen Zeichenstil als „Bescheidenheit“, da Müller „Figuren von Menschen, oder Thieren“ meist weg ließ. Zudem meinte er: „Man findet in ihnen [den Ansichten Müllers] durchgängig eine richtige Anwendung der Perspectiv, eine glückliche Wahl des Augenpunctes, eine vorteilhafte und regelmäßige Austheilung des Lichtes und Schattens, eine vollkommene Wahrheit in Nachahmung der Objecte [...]“. Jeder Gegenstand erhielt einen eigenständigen Zeichenduktus. Besonders die Baumstudien beeindruckten durch ihre frische Lebendigkeit. Motive und unscheinbare Themen, die sonst erst Jahrzehnte später in der Romantik als würdige Bildthemen zu Ehren kamen, wurden bereits von Müller erfasst und in charakteristischer Weise dargestellt. Zu Recht hob Gersdorf Müllers genaue Wiedergabe von Pflanzen- und Baumarten hervor, „deren Eigenthümliches in ieder er aufs deutlichste auszudrücken wußte“. Unverkrampt und locker waren alle Arbeiten des Künstlers. Dennoch setzte er keine der Zeichnungen in ein Ölgemälde um, wohl wissend nicht mit den grandiosen Landschaften seines Dresdner Freundes Thiele konkurrieren zu können. Dessen ungeachtet wurde Christian Benjamin Müller als wegweisender Schilderer der Natur geschätzt, gerade in der Oberlausitz. Sein zeichnerisches und sein pädagogisches Wirken prägte hier eine Reihe jüngerer Künstler, darunter insbesondere Johann Gottfried Schultz oder Friedrich Christian Gottlieb Geysler.

Auch Christoph Nathe verdankte Müller wesentliche Impulse. Müllers wichtigster Schüler jedoch war Adolf Traugott von Gersdorf, der in seinem eigenen zeichnerischen Werk und in seiner Erforschung von Naturphänomenen immer wieder dem Mentor seiner Jugend Referenz erwies.

Jenny Brückner



Weide zu Töplitz nach der Natur gezeichnet

Termine

Sonnabend, 29.03.2008

Diavortrag „Reichspräsident Paul v. Hindenburg - 80 Jahre nach seinem Görlitz-Besuch“
Dr. Ernst Kretzschmar, 16:00 Uhr,
Barockhaus

Donnerstag, 03.04.2008

Musen am Nachmittag
Dia-Vortrag „Görlitz als Garnisonstadt“
aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Jägerkaserne
Dr. Ernst Kretzschmar, 14:00 Uhr,
Barockhaus

Donnerstag, 03.04.2008

Führung „Idylle und Aufruhr. Malerei des 19. Jahrhunderts aus der Görlitzer Sammlung“
Marius Winzeler, 16:00 Uhr,
Barockhaus

Sonnabend, 05.04.2008

Führung „Auf den Spuren von Gersdorfs Experimenten“
Constanze Herrmann, 11:00 Uhr,
Barockhaus

Dienstag, 08.04.2008

Führung
„Schätze des Görlitzer Ratsarchivs“
Siegfried Hoche, 17:00 Uhr, Rathaus,
Ratsarchiv



Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Der Seniorenbeirat der Stadt Görlitz informiert

Der Seniorenbeirat hat es sich zur Aufgabe gemacht, Senioren bei der Bewältigung von Problemen und Anfragen zu unterstützen und zu helfen.

Erneut wurde die Konzernleitung Südost Leipzig der Deutschen Bahn-AG in Kenntnis gesetzt, dass die Beschlüsse aus einem Gespräch vom 5. Mai 2006 über Unzulänglichkeiten im Bahnbetrieb und Bahnhof Görlitz nicht eingehalten wurden und Anfragen zu:

- Schließen des Bahnhof-Haupteinganges ab 23:00 Uhr
- der unzumutbar breite Übergang von Wagon zum Bahnsteig bei Zügen der DB AG
- die schlecht funktionierende Lautsprecheranlage
- Mobilitätsangebote für Behinderte
- Unzulänglichkeiten beim Schienenersatzverkehr
- Service-Angebote im Reisezentrum
- die Ignoranz der Grenzlage
- der Wegfall des Städteverbindungshefes für Görlitz u. v. a. m. gestellt.

Am 28. Februar konnte der Seniorenbeirat Herrn Müer, den Regionalbereichsleiter Station und Service für Südost (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) in Görlitz begrüßen.

Die Mitglieder besichtigten mit ihm, begleitet von dem Bahnstationsmanager Dresden Herrn Heiko Klaffenbach. Er ist mitverantwortlich für den Bahnhof Görlitz, Bahnsteige, Bahnhofshalle und den langen Weg vom Südausgang zum Stadtzentrum bzw. Taxistand, der den in Görlitz ankommenden Bahnkunden nachts zugemutet wird. Die Gäste zeigten sich beeindruckt und versprachen Abhilfe.

Bei der anschließenden Gesprächsrunde wurden die Senioren vom Bundestagsabgeordneten Herrn Kretschmer, von Vertretern der Stadtverwaltung, des Tourismusvereines Görlitz und einem Vertreter des ZVON nachdrücklich unterstützt.

Frau Dr. Pohl betonte, dass die Stadt Görlitz als zunehmender Tourismusmagnet die aufmerksame Unterstützung des Reise-

dienstleiters Deutsche Bahn AG benötigt.

Sie sollte mit hervorragendem Service ihre Fahrgäste begleiten und so zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes beitragen. Damit kann die deutsche Bahn AG auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, zu der sich der Konzernchef Herr Mehdorn immer wieder bekennt.

Die beiden Vertreter des Bahnstationsmanagement Südost versicherten schlussfolgernd, dass die schnell lösbaren Probleme (z. B. Öffnung des Haupteinganges bis zur Ankunft des letzten Zuges) in drei Wochen zu einem Ergebnis geführt werden sollen. Die Frage „Wie reagiert die Bahn auf den demografischen Wandel“ wird der Seniorenbeirat mit kompetenten Vertretern auf einer gesonderten, noch zu organisierenden Tagung erörtern, zu der auch interessierte Nutzer dieses größten Verkehrsdienstleisters eingeladen werden.



Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen sucht 4.700 private Haushalte zur Teilnahme an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Im Jahr 2008 wird nach fünf Jahren wieder bundesweit eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt. Das Ziel dieser Befragung besteht vor allem darin, zuverlässige Informationen über die Einkünfte, Verbrauchsgewohnheiten und die Vermögensbildung privater Haushalte zu gewinnen.

Damit die EVS sichere und aussagefähige Ergebnisse liefert, muss die Stichprobe genügend groß sein. Daher wird die Mitarbeit von 4.700 Haushalten in Sachsen benötigt, die freiwillig Auskunft über ihre Lebensverhältnisse und Verbrauchsgewohnheiten geben. Gefragt sind Haushalte aus allen sozialen Schichten.

Bis jetzt haben sich schon zahlreiche Haushalte zur Teilnahme bereiterklärt. Das **Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen** sucht noch weitere private Haushalte, die bereit sind, drei Monate lang frei-

willig in einem Haushaltsbuch alle Einnahmen und Ausgaben detailliert zu notieren und damit Auskunft über ihre wirtschaftliche Situation zu geben. Insbesondere werden Haushalte benötigt, deren **Hauptverdiener Selbstständiger** ist.

Darüber hinaus werden folgende Haushalte gesucht:

- Erwerbstätige Einpersonenhaushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1.300 Euro und mehr
- Nichterwerbstätige Paare ohne Kinder (ohne Rentnerhaushalte)
- Paare mit Kindern unter 18 Jahren, in denen der Haupteinkommensbezieher nichterwerbstätig oder Rentner/Pensionär ist
- Erwerbstätige Paare mit Kindern unter 18 Jahren und einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 3.600 Euro und mehr

- Sonstige erwerbstätige Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 2.600 Euro und mehr

- Sonstige nichterwerbstätige Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 1.300 Euro und mehr

Die EVS 2008 bietet den teilnehmenden Haushalten mit der dreimonatigen Haushaltsbuchführung eine einmalige Gelegenheit, festzustellen, wofür sie wie viel Geld ausgeben und welche Einnahmen dem gegenüber stehen. Außerdem erhalten Sie nach Abschluss der Erhebung eine finanzielle Anerkennung von 60 Euro. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und völlig anonym für statistische Zwecke verwendet. Wenn Sie sich an der EVS 2008 beteiligen möchten, können Sie sich unter der kostenlosen Hotline **0800 0332525** anmelden oder Sie senden eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an evs@statistik.sachsen.de

- Berufsfachschule -

- Tzschoppe -



Frühjahrssammlung der Caritas vom 29. März bis 7. April 2008

Vom 29. März bis 7. April 2008 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für die Bildungsarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Der Caritasverband will dazu beitragen, dass benachteiligte Kinder und Jugendliche die Chance bekommen, ihr Leben selbst bestimmend führen zu können.

Die beste Möglichkeit für Jugendliche, den Teufelskreis von Armut und Arbeitslosigkeit zu verlassen, sind eine gute Bildung und Ausbildung. Deshalb bietet der Caritasverband in seinen unterschiedlichen Einrichtungen ganzheitliche Bildungsangebote für alle Kinder und Jugendliche an, zum Beispiel in den Kindertagesstätten, beim Freiwilligen Sozialen Jahr, in der Einjährigen Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege Görlitz, bei den Kinderfreizeiten, im Erziehungsbeistand Hoyerswerda und in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Cottbus, Peitz, Lübben und Hoyerswerda.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Frühlingsabend auf der Sternwarte

Der Görlitzer Sternfreunde e. V. veranstaltet in der Scultetus-Sternwarte Görlitz am 28. März 2008 einen Frühlingsabend auf der Sternwarte.

Nach fünfzehn Monaten Abstinenz haben alle großen und kleinen Freunde des Sternhimmels endlich wieder die Möglichkeit die Scultetus-Sternwarte Görlitz (in Biesnitz, An der Sternwarte 1) zu besuchen. Der Förderverein öffnet Ihnen pünktlich 19:00 Uhr die Türen. Beginn ist im Planetarium mit einer Vorführung zu den Schönheiten und Besonderheiten des eindrucksvollen Frühlingssternhimmels. Dies bei jedem Wetter! Bringen Sie jedoch einen klaren Himmel mit, können Sie im Anschluss am großen Spiegelteleskop der Sternwarte in die Tiefen des Universums eintauchen und bei den Sternfreunden mit ihren Amateuerteleskopen die Welt der Sternbilder direkt am Naturhimmel erleben.

Einlass ist ab 18:45 Uhr, da die Parkmöglichkeiten unmittelbar vor der Sternwarte begrenzt sind, empfiehlt es sich auf der Promenadenstraße von der Landeskronen stadteinwärts zu parken oder die Straßenbahn Linie 2 bis Haltestelle Grundstraße zu nutzen.

Weitere Informationen und Auskünfte:

Scultetus-Sternwarte

An der Sternwarte 1

02827 Görlitz

Telefon: 03581 485200 (BSZ)

E-Mail: sternwarte@goerlitz.de

SportlerBall 2008

Nach einem langen Abstimmungs-marathon und etwa 6.000 ausgewerteten Stimmzetteln konnte der SportlerBall 2008 am 29. Februar in der Landskronbrauerei eröffnet werden. Die 300 Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft wurden vom Präsidenten des Stadtsportbund Görlitz Christian Wiesner und Oberbürgermeister Joachim Paulick begrüßt. Im Mittelpunkt des Abends standen natürlich die populärsten Nachwuchssportler, deren Platzierungen durch das Moderatorenduo Dietmar Pestel und Andreas Hentschel bekannt gegeben wurden. Platz 3 belegte die Bogensportlerin Yvonne Neumann (SV Koweg), hinter dem Gewichtheber Marcel Müller (NSAC). Überraschungssieger wurde Oliver Zock, das Reitsporttalent vom Reitverein Wehrkirch Horka. Bei den Nachwuchsmannschaften waren die Abstände der Platzierten schon deutlich größer. Die Rettungsschwimmer-Mädchen von der DLRG Görlitz konnten sich mit über 250 Stimmen Vorsprung vor dem Tanzpaar Julian Haupt und Nicole Schönfeld behaupten. Platz 3 ging an die Schülermannschaft der Gewichtheber vom Athletenclub. Auch in diesem Jahr wurde der Ehrenpreis des Oberbürgermeisters vergeben. Jürgen Schmidt vom Postsportverein Görlitz wurde für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz im Görlitzer Radsport geehrt. Jahr für Jahr organisiert Jürgen Schmidt das Radrennen „Rund um die Landeskronen“. Eine Deutsche Meisterschaft der Senioren oder ein Bundesligarennen der Frauen steht nicht selten mit auf der Tagesordnung bei diesem Klassiker.

Ältester Teilnehmer, nicht nur am Abend des Sportlerballs in Görlitz sondern mit Sicherheit auch bei sehr vielen Wettkämpfen anderswo in Deutschland, war Martin Schmidt. Der 93-Jährige ist wohl der älteste aktive Sportler in Görlitz. Unzählige Sportabzeichen kann er sein Eigen nennen. Im letzten Jahr schwamm er bei einem Schwimmwettkampf gleich zwei Europarekorde. Das ist eine Ehrung wert dachten sich die Organisatoren, was auch die Zuschauer

mit stehenden Ovationen für unseren sportlichen Oldie bestätigten.

Für Auflockerung und gute Stimmung zwischen den Ehrungen sorgten die Tanzgruppe des TSC Jasmin und das Männerballett des Görlitzer Tanz- und Karnevalvereins.

Hart umkämpft war der dritte Platz in der Wertung der Sportlerinnen. Die Orientierungsläuferin Sandra Juras (SV Koweg) konnte sich mit einem hauchdünnen Vorsprung durchsetzen. Etwas mehr Abstand gab es zum zweiten Platz. Die Vorjahressiegerin Anne Schnabel (Fechtsportverein Görlitz) musste sich nur der Gewichtheberin Julia Rohde (NSAC) geschlagen geben.

Sportler des Jahres 2007 wurde der Rettungsschwimmer Benjamin Schulz. Auf den letzten Metern überholte er den diesjährigen Zweitplatzierten Mathias Baier. Der Gewichtheber hatte bis kurz vor Schluss die Umfrageergebnisse angeführt. Mit Torsten Stielke war das Trio komplett. Platz 3 für den Marathonläufer vom Sportverein Koweg.

Krönender Abschluss des Sportlerballs war wie in jedem Jahr die Ehrung der populärsten Mannschaft. Die einzige Frauenmannschaft in dieser Wertung waren die Faustballerinnen des Sportverein Energie Görlitz. Ganze 5 Stimmen trennten sie am Ende von Platz 4. Chancenlos hingegen waren sie gegen die 1. Männermannschaft des SV Koweg. Mit deutlichem Abstand wurden die Handballer auf Platz 2 gewählt. Der Titel „Mannschaft des Jahres 2007“ ging in diesem Jahr an die Bundesligamannschaft der Gewichtheber vom NSAC Görlitz.

Nach den vielen Ehrungen wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Neben Tanz und guter Musik konnten sicher wieder viele Kontakte zwischen Sportlern, Politikern und Unternehmern geknüpft und gepflegt werden. Ein unbedingtes Muss bei so einer Veranstaltung. Der Stadtsportbund dankt allen Sponsoren und Spendern, der Stadt Görlitz und allen Sportlern der Stadt, die mit ihrem Mitwirken bei diesem Sportlerball erst zum guten Gelingen beitragen.





Pflegekinder „Kinder auf Zeit“

Pflegeeltern gesucht

Sie haben sicher schon gehört, dass es Kinder gibt, die für einen längeren Zeitraum nicht in ihrem Elternhaus aufwachsen können.

Kinder benötigen jedoch die liebevolle Atmosphäre einer Familie, um sich positiv entwickeln zu können. Kinder brauchen Beziehungen und Bindungen für ihre persönliche Entwicklung.

Das Jugendamt als Pflegekinderdienst der Stadt Görlitz versucht, für diese Kinder passende Pflegefamilien zu finden.

Wer sind Pflegekinder?

Ein Pflegekind ist zunächst ein Kind, wie jedes andere, es lacht und weint, ist mal fröhlich, mal ungezogen, hat gute und schlechte Tage.

Und doch sind Pflegekinder ganz anders als andere Kinder. Sie haben zwei Familien-Ablehnung und Zuneigung zu ihren leiblichen Eltern und ihren Pflegeeltern liegen nah beieinander. Pflegekinder können unter behutsamer Begleitung eine neue Art von Zugehörigkeitsgefühl und Verlässlichkeit für sich entdecken. Dazu braucht jedes Kind Liebe, Geborgenheit, Akzeptanz, Verständnis, Geduld, Regelmäßigkeit und Zeit, bis es Klarheit und Sicherheit in der neuen Familie spürt. Kinder brauchen eine neue Chance.

Aus verschiedenen Gründen kommen Kinder in die Situation für eine begrenzte Zeit oder auf Dauer nicht bei ihren leiblichen Eltern leben zu können. Um eine Chance zu haben, das bisher Erlebte verarbeiten und korrigieren zu können, brauchen sie eine Familie, sowie ein positives Umfeld. **Kinder haben ihre eigene Geschichte erlebt, positive und negative Erfahrungen.**

Das Jugendamt vermittelt Kinder aller Altersgruppen in Pflegefamilien. Die Kinder sind zum Teil stark entwicklungsbeeinträchtigt, verhaltensauffällig oder behindert. Mitunter haben sie an verschiedenen Orten gelebt.

Welche Voraussetzungen sollten Pflegeeltern haben?

- verheiratet, alleinstehend oder in Partnerschaft lebend mit und ohne Kindern
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Herkunftseltern haben
- Verständnis für Kinder mit zwei Familiensystemen zeigen
- Geduld, Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit
- Akzeptanz und Toleranz für Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen
- Bedürfnis nach einem Leben in Gemeinschaft mit Kindern
- ausreichend Zeit und Raum für das Pflegekind



- familiäre Zustimmung zum Vorhaben und Unterstützungspersonen im engen sozialen Umfeld
 - psychische Gesundheit und keine lebensverkürzenden chronischen Krankheiten
 - geordnete wirtschaftliche Verhältnisse
- Für stark entwicklungsbeeinträchtigte, stark verhaltensauffällige oder behinderte Kinder sucht das Jugendamt Sonderpflegestellen. Voraussetzungen sind hier, neben den oben genannten, möglichst eine pädagogische Ausbildung, Bereitschaft zur Offenheit, Belastbarkeit (starke Nerven), Reflektion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft, Lebenserfahrung sowie menschliche Reife und besonders die Fähigkeit, die Kinder, so wie sie sind zu akzeptieren. Einen gewissen Mut erfordert es, sich auf schwierige Erziehungssituationen einzustellen und durchzuhalten (Kräftemessen).
- Was sie vom Jugendamt erwarten können, ist jede Menge Unterstützung zum Beispiel durch:

- ein Einsteigeseminar, als Bestandteil des Prüfungsverfahrens für beide Pflegeeltern
 - Vertraut machen mit dem Thema „Pflegekind“
 - Gelegenheit, sich im Gespräch auf einen Entscheidungsprozess einzulassen,
 - Austausch in der Gruppenarbeit
 - Individuelle Beratung für Pflegeeltern, Hilfe bei Problemen mit dem Pflegekind und der Herkunftsfamilie
 - eine angemessene Finanzierung der materiellen Aufwendungen und der Erziehungsleistung
 - Angebot von Weiterbildungsveranstaltungen zu Fachthemen
 - Verleih von Fachliteratur
- Wenn ihr Interesse geweckt ist, mehr über die Aufnahme eines Kindes zu erfahren, wenden Sie sich an die:
- Stadtverwaltung Görlitz
Jugendamt
Adoptions- und Pflegekinderdienst
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz
Beata Lau, Telefon 03581 67-2416
Elmar Hoffmann, Telefon 03581 67-2409

Es ist sicherlich keine leichte, aber eine sinnvolle und dankbare Aufgabe, Kinder oder Jugendliche aufzunehmen und ihnen zu helfen, ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu bewältigen, sowie ihnen ein Zuhause zu geben.

5. Jugendschutztag 2008

Am 23.04.2008 veranstaltet das Jugendamt in der Zeit von 12:00 bis 17:00 Uhr im City Center Frauentor Görlitz (I. Etage) den 5. Jugendschutztag 2008.

Hauptthema des Jugendschutztages ist die Prävention gegen die Suchtgefahren bei Kinder- und Jugendlichen, besonders zu Suchtstoffen, wie illegale Drogen, Alkohol und Tabak. Außerdem werden die Ergebnisse der „Görlitzer Präventionskampagne gegen illegale Drogen“ ausgewertet und die aktivsten Schulklassen und Vereine geehrt. Die Arbeiten aus dem Plakatmalwettbewerb werden in einer Ausstellung gezeigt.



In Vorbereitung auf diese Veranstaltung bietet das Jugendamt um eine **Teilnahme-meldung bis zum Montag, dem 31. März 2008.**

Kontakt:

Stadtverwaltung Görlitz
Jugendamt
Peter Kretzschmar
SG Kinder- und Jugendarbeit
SB Jugendschutz/Prävention
Telefon: 03581 67-2634
Fax: 03581 67-2403
E-Mail: p.kretzschmar@goerlitz.de
Standgebühren werden keine erhoben.
Das Anmeldeformular kann unter www.goerlitz.de Rubrik Aktuelles heruntergeladen werden.

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de

- Schülerhilfe -



PONTES / Kommunale Kooperation geht in die nächste Runde

Diskussionsforum zur Bildungslandschaft im künftigen Kreis Görlitz am 9. April 2008
im Görlitzer Rathaus



In den vergangenen sechs Monaten wurde intensiv mit zahlreichen Akteuren der Region in landkreisübergreifenden Werkstätten an Handlungsempfehlungen zu den Themen „Chancengerechtigkeit in der Umsetzung des Lebenslangen Lernens“ (in Verantwortung des Landkreises Löbau-Zittau), „Medienkompetenz als Standortfaktor“ (in Verantwortung der kreisfreien Stadt Görlitz) und „Euregiokompetenzentwicklung und Nachbarsprachen“ (in Verantwortung des Niederschlesischen Oberlausitzkreises) gearbeitet. Zur Weiterführung des breit angelegten Beteiligungsprozesses wird der bisherige Arbeitsstand bis zum 9. April aufbereitet, um ihn dann in kleinen Arbeitsgruppen, auch mit den Akteuren, die sich aus unterschiedlichen Gründen bisher nicht einbringen konnten, zu diskutieren und weiter zu qualifizieren. Als Impulsreferentin wird Sigrid Godau aus Herten erwartet, die praxisnah über Möglichkeiten der Einbeziehung bildungsferner Schichten in die Bildungslandschaft sprechen wird. Damit erfüllt PONTES / Kommunale Kooperation eine wichtige Forderung der Akteure aus den Werkstatttreffen, die zu

diesem Thema einen sowohl fachlichen als auch praxisnahen Bedarf sehen.

Das Diskussionsforum findet **am 9. April 2008, von 13:00 bis 17:00 Uhr im Rathaus Görlitz, großer Rathaussaal statt** und bildet den nächsten großen Meilenstein im landkreisübergreifenden Projekt PONTES / Kommunale Kooperation. Ihre Anmeldung teilen Sie bitte bis zum 02.04.2008 der PONTES-Agentur mit. Telefon +49 (0)35823 77227, Fax +49 (0)35823 77250

Ausführliche Informationen zu den Teilprojekten der Gebietskörperschaften finden Sie, auch als Vorbereitung auf den 9. April, unter www.pontes-pontes.de.

PONTES/Kommunale Kooperation ist ein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt zur vertieften Umsetzung des Programms „Lernende Regionen“, zu dem der Landkreis Löbau-Zittau, der Niederschlesische Oberlausitzkreis sowie die Stadt Görlitz jeweils einen Antrag für ein Teilprojekt stellten. Als Grundlage für die Bildungsentwicklung sollen für den neuen Landkreis Görlitz in

einem landkreisübergreifenden Beteiligungsprozess bis September 2008 Handlungsempfehlungen erarbeitet werden. Die PONTES-Agentur hat dafür die Koordination übernommen.

Kontakt:

Landkreis Löbau-Zittau
Anett Arendholz
Telefon: +49 (0)3583 721420
E-Mail: anett.arendholz@kreis-zi.de

Niederschlesischer Oberlausitzkreis
Anja Uhlemann
Telefon: +49 (0)3588 285390
E-Mail: a.uhlemann@nol-kreis.de

Stadt Görlitz
Nicole Kleeberg
Telefon: +49 (0)3581 67-1741
E-Mail: n.kleeberg@goerlitz.de

PONTES-Agentur
Tinko Fritsche-Treffkorn
Telefon: +49 (0)35823 77227
E-Mail: treffkorn@ibz-marienthal.de



Pontes / Kommunale Kooperation
ist ein Projekt im Programm
Lernende Regionen gefördert von



Selbsthilfegruppe Schwerhörige Görlitz



Unser nächstes Treffen findet am Donnerstag, dem 27. März 2008, um 16:15 Uhr in der NeisseGalerie, Elisabethstraße 10/11, statt.

Alle Mitglieder der Selbsthilfegruppe sowie Interessierte und von Schwerhörigkeit Betroffene sind herzlich dazu eingeladen.

Kontakt:

Telefon: 03581 730215
(Montag - Freitag ab 19:00 Uhr)
E-Mail: [ursula.schulze\(@\)gmx.net](mailto:ursula.schulze(@)gmx.net)

Flagge zeigen für Tibet

Auch Bürgermeister Stefan Holthaus und Dr. Axel Gebauer beteiligten sich an der Aktion des Tibet Initiative Deutschland e. V. und hissten am Montag, dem 10. März 2008, 9:00 Uhr die Tibetflagge vor dem Rathaus Görlitz.

783 Städte, Gemeinden und Landkreise in ganz Deutschland hissten am 10. März 2007 auf ihren Rathäusern und Ämtern die Flagge Tibets, darunter die Landeshauptstädte Düsseldorf, Hannover, Magdeburg,

Mainz, Potsdam, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden. Von List auf Sylt bis Lindau am Bodensee und von Aachen bis Görlitz bekräftigen sie damit das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung und protestieren gegen die Menschenrechtsverletzungen und die Zerstörung der tibetischen Kultur, Religion und nationalen Identität. Zum 13. Mal hat die Tibet Initiative Deutschland e. V. 2008 zu dieser symbolträchtigen Aktion aufgerufen.



Bürgermeister Stefan Holthaus und Dr. Axel Gebauer hissen die Tibetflagge vor dem Rathaus Görlitz



Der Aktionskreis Kinder von Tschernobyl Görlitz e. V. ist auch dieses Jahr weiter aktiv

Unter dem Leitspruch Albert Schweizers:
„Der Traum ist ein Luftkissen:

*Es mag wohl nichts drin sein,
aber es mildert die Stöße des Lebens.“*

beschloss im vorigen Jahr die Mitgliederversammlung die Unterstützung eines Kinderheimes im Weißrussischen Stankowo. Der Ort befindet sich ca. 80 km süd-östlich von Minsk.

Es hat sich eine sehr gute Kooperation entwickelt, das starke Interesse des Heimleiters wird auch daran deutlich, dass er über E-Mail einen stetigen Kontakt zum Aktionskreis Kinder von Tschernobyl Görlitz e. V. hält. Ein Hilfstransport ist im vergangenen Spätsommer im Kinderheim angekommen. Endlich haben die Kinder Spielzeug. Allerdings musste der Verein auch lernen. Unter anderem, dass es eine zeit- und geldaufwändige Sache ist, solch einen Hilfstransport zu organisieren und durchzuführen. „Wir mussten erkennen, dass man mit dem Geld vor Ort mehr helfen kann“, stellte der Vorstand übereinstimmend fest.

Aber wie kam es überhaupt zu dem Patenschaftsvertrag?

Im Jahr 2006 waren einige Vorstandsmitglieder zu Gast beim Weißrussischen Kinderhilfsfond, mit dem der jährliche Kinderaufenthalt organisiert wird. Die Vorsitzende des Hilfsfonds zeigte den Gästen die Regionen, aus denen die Kinder kommen und auch verschiedenen Kinderheime. Die Mitglieder des Vorstandes empfanden die Lage in Stankowo als besonders prekär, die Berichte über die Schicksale der Kinder sehr bewegend.

So lebt ein kleiner Junge im Heim, gerade zwei Jahre jung. Er wurde in einem Kuhstall gefunden. Nach seinem Zustand wurde vermutet, dass er da schon einige Zeit „gewohnt“ haben muss. Auch andere Kinder, zwischen 2 und 16 Jahren, haben zum Teil bewegende Geschichten aus den verschiedensten Gründen hinter sich. Schon lange ist die wirtschaftliche Situation in Weißrussland nicht mehr von der Kata-

strophe im Jahr 1986 zu trennen; ist es doch wissenschaftlich bewiesen, dass die Verseuchung noch wenigstens 30.000 Jahre anhalten wird.

In diesem Jahr stellt sich der Verein wieder viele (mutige) Ziele. So soll vor Ort im Kinderheim Hilfe geleistet werden, unter anderem mit der Finanzierung einer Baumaßnahme, um das Leben im Heim für die Kinder erträglicher zu machen. Zur Koordinierung dieser Maßnahmen werden einige Vorstandsmitglieder im Oktober nach Stankowo reisen.

An dieser Stelle möchte sich der Verein auch bei allen Sponsoren der vergangenen Jahre nochmals bedanken: der Versöhnungskirchgemeinde Weinhübel für die kostenfreie Bereitstellung der Räume, der Schützengilde, Niederschlesische Windenergie GmbH & Co. Görlitz, den Stadtwerken Görlitz, der Bäckerei Raschke, den Oppacher Mineralquellen, dem Tierpark, der Gaststätte „Zum Gebratenen Storch“, dem Keramikatelier Niederstrass, um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Ohne diese Unterstützung würde die Betreuung der weißrussischen Kinder nicht funktionieren! Trotz der fälschlicherweise aufgetauchten Information, dass dieses Jahr keine Kinder aus Weißrussland in unsere Region kommen, wird hiermit bestätigt, dass der geplante Kinderaufenthalt stattfindet.

Die Gäste werden am 11.06.2008 in Görlitz erwartet. Wer den Verein finanziell oder als Gasteltern mit der Aufnahme eines oder mehrerer Kinder für 2 oder 4 Wochen (ersten 14 Tage vom 11.06. bis 24.06 und zweiten 14 Tage vom 24.06. bis 08.07.) unterstützen möchte oder sonstige Fragen hat, melde sich bitte bei Michaela Kretschmar 03581 855824 oder Romy Wagner 03581 303727.

Finanzielle Unterstützung ist ebenfalls sehr willkommen:

Konto des Vereins: Volksbank,
BLZ: 855 910 00, Konto: 45 30 59 11 02
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
BLZ: 850 501 00, Konto: 31 00 01 00 77

Frauen auf dem Weg nach Europa e. V.

Vertreterinnen des Vereins „Frauen auf dem Weg nach Europa“ folgten der Einladung des Wroclawer Marschalantes der Wojewodschaft Dolny Śląsk/Niederschlesien zu einem Qualifizierungsseminar besonderer Art - „Sozialanimatoren für Behinderte - Soziale Aktivierung im Grenzgebiet“. Dieses hat vom 7. bis 9. März 2008 in Szklarska Poręba/Schreiberhau stattgefunden.

Die Mitglieder stellten dort ihre Projekte mit konkreten Zielstellungen vor: Wie weiter in der Zusammenarbeit mit Vertretern des Staates, Mitstreitern von Nichtregierungsorganisationen, um Menschen mit Behinderungen zu helfen ihren eigenen Weg zu finden? Wie sieht die eigene Initiative der Schwerbehinderten aus? Werden diese Menschen allein gelassen oder werden sie in ihrem Selbstwertgefühl unterstützt und gefordert?

Arbeitsgruppen junger Animatore stellen ihre Arbeit in 10 neuen Projekten vor. Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ konnte miterleben, wie diese jungen Menschen ihre Projekte mit großer Initiative und Engagement für die Belange von Behinderten umsetzen.

Die Verantwortlichen des Forums, Herr Andrzej Mankowski und Frau Hana Červinková gaben den jungen Leuten konkrete Ratschläge und zeigten Lösungswege auf, wie man die vorgestellten Objekte finanzieren könnte.

Diese drei Tage boten für die Vereinsmitglieder einen Fundus von Informationen und Anregungen, wie die Arbeit von Menschen mit Behinderungen im grenzüberschreitenden Kontext noch verbessert werden kann.

Die Vertreterinnen vom Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ sind überzeugt, dass es sich lohnt im Interesse der behinderten Kinder weiter gemeinsam neue Projekte zu initiieren und umzusetzen.

Abschließend möchte der Verein einen herzlichen Dank an die polnischen Partner richten. Die drei Bildungstage waren sehr interessant und mit der überraschenden Einladung in das Museum „Naturschutzgebiet Riesengebirge“ hatte wohl niemand gerechnet. Danke schön!

Kontakt:

„Frauen auf dem Weg nach Europa“ e. V.
Hotherstraße 31, 02826 Görlitz

- Cartridge World -

- Lady -



Das Gesundheitsamt der Stadt Görlitz informiert ...

Am 24. März 1882 berichtete Robert Koch erstmals der Öffentlichkeit von der Entdeckung des Erregers der Tuberkulose, aus diesem Anlass wird jedes Jahr an diesem Tag der Welt - Tuberkulosestag begangen. Zu Lebzeiten Robert Kochs war die Tuberkulose als „weiße Pest“ die häufigste Todesursache in Europa. Im 19. Jahrhundert starben auf dem Gebiet des damaligen deutschen Reiches jedes Jahr 100.000 - 120.000 Menschen an Tuberkulose.

Robert Kochs bahnbrechende Entdeckung eröffnete erstmals neue Wege in der Bekämpfung der zur damaligen Zeit in Deutschland als Volksseuche auftretenden und meist tödlich verlaufenden Infektionskrankheit. Dennoch sollte es noch mehrere Jahrzehnte dauern, bis wirksame Therapien entwickelt und angewandt werden konnten. Heute sieht das Bild der Tuberkuloseverbreitung sehr unterschiedlich aus. Mit 8 - 9 Millionen Menschen, die jährlich neu an Tuberkulose erkranken, ist sie weltweit die häufigste Infektionserkrankung. Für ca. 2 Millionen Menschen endet der Verlauf tödlich. Obwohl Tuberkulose heilbar ist, sterben mehr Menschen an ihr, als an jeder anderen behandelbaren Infektionskrankheit. Während jedoch in weiten Teilen Europas und in Nordamerika die Tuberkulose nicht mehr als Volksseuche in Erscheinung tritt, kann sie sich in vielen Ländern Asiens, Afrikas und Südamerikas oft ungehindert ausbreiten. Problematisch stellt sich auch weiterhin die Situation in einigen Ländern Osteuropas dar. Deutlich zeigt sich in der Tuberkulosebekämpfung der Zusammenhang zwischen der Erkrankungshäufigkeit und den sozialen Strukturen eines Landes, den Lebensbedingungen sowie der medizinischen Versorgung. Dementsprechend ist in Deutschland als einem „reichen“ Land seit Jahren eine leicht rückläufige Tendenz zu verzeichnen. Das liegt in erster Linie an den sehr guten Therapiemöglichkeiten. Aber auch die möglichst frühzeitige Diagnosefindung, um durch Isolierung und optimale Therapie weitere Ansteckungen zu vermeiden, trägt entscheidend zum Rückgang der Erkrankungshäufigkeit bei,

ebenso die gesundheitliche Überwachung aller Kontaktpersonen. Dazu setzen nach Meldung eines neuen Erkrankungsfalles insbesondere die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Form umfangreicher Kontrollmaßnahmen des Gesundheitszustandes aller Personen aus dem Umfeld des Erkrankten ein. Die Grundlage dafür hat der Gesetzgeber im Infektionsschutzgesetz, beginnend mit der Meldepflicht, geregelt.

Im Jahr 2007 wurden in Görlitz vier Neuerkrankungsfälle gemeldet. Zu diesen vier Erkrankungsfällen wurden aus dem Umfeld der Erkrankten insgesamt 390 Kontaktpersonen mit unterschiedlicher Kontaktintensität erfasst. Dieser Personenkreis wird über einen bestimmten Zeitraum gesundheitlich so lange überwacht, bis der Ausbruch einer Erkrankung nicht mehr wahrscheinlich ist. Im Falle einer Ansteckung jedoch würde die Erkrankung im Frühstadium entdeckt werden und der „neue“ Patient ist meist noch nicht ansteckend, die Infektionskette wäre unterbrochen.

Der Erkrankte selbst erhält eine mindestens 6 Monate dauernde medikamentöse Therapie, deren konsequente Einhaltung für den Heilungsprozess von großer Wichtigkeit ist. Auch heute noch würde jede unbehandelte Tuberkulose in etwa der Hälfte der Fälle zum Tode führen. Um Rückfälle nach einer behandelten Tuberkulose zu vermeiden bzw. im Frühstadium zu erkennen, bietet das Gesundheitsamt den Tuberkulosepatienten nach der Behandlung jährliche Röntgen- u. Sputumuntersuchungen an. Beratung und Aufklärung rund um das Thema Tuberkulose erhalten Sie im Gesundheitsamt, Reichertstraße 112, 02826 Görlitz, Lungenfürsorge. Ansprechpartnerin Ursula Röthig, telefonisch unter 03581 67-2316 zu unten genannten Sprechzeiten erreichbar oder über E-Mail u.roethig@goerlitz.de

Sprechzeiten:

Montag u. Donnerstag:	9:00 - 12:00 Uhr
Dienstag:	9:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	9:00 - 11:00 Uhr

Hinweis zur Beseitigung von Astbruch von Straßenbäumen

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Beseitigung von Astbruch von Straßenbäumen auf öffentlichen Verkehrsflächen (insbesondere Gehwege und straßenbegleitende Grünstreifen) grundsätzlich in der Verpflichtung des Anliegers liegt, soweit die Verkehrsfläche nicht im Reinigungsklassenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung enthalten und damit durch die Stadt zu reinigen ist.

Aus Zumutbarkeitsgründen sind jedoch größere Äste von der Anliegerverpflichtung ausgenommen. Darunter fallen Äste, die sich unzerlegt nicht in einer Biotonne oder einem Laubsack unterbringen lassen. Als Richtwerte sind Äste ab 1 Meter Länge und ab 5 Zentimeter Durchmesser zu betrachten. Der Städtische Betriebshof wird jeweils in der ersten Woche eines Monats (beginnend im April 2008) die infrage kommenden Straßen abfahren und Äste, die unter diese Kategorie fallen, beseitigen. Die Mitarbeiter sind entsprechend eingewiesen. Was an Astbruch nicht durch den Betriebshof beseitigt wird, ist nachfolgend durch den Anlieger zu entsorgen.

Unberührt bleibt die Entsorgungspflicht der Anlieger für das Laub. Auch Äste, die in Laubhaufen abgelegt werden, werden nicht durch den Betriebshof beseitigt und sind durch die Anlieger mit dem Laub zu entsorgen.

Zu fachlichen Fragen steht Herr Leder (Telefon: 03581 67-2616) vom Bereich Stadtgrün zur Verfügung. Auskünfte zur Straßenreinigungssatzung erteilt Herr Würfel (Telefon: 03581 67-2142).



Ausschreibung „Joker im Ehrenamt“ - Sachsen sucht engagierteste Bürger/Vereine

Seit 1996 vergibt der Freistaat einmal im Jahr die Auszeichnung „Joker im Ehrenamt“. Damit sollen besonders engagierte Bürger, stellvertretend für die vielen Tausend ehrenamtlich tätigen Menschen in Sachsen, geehrt werden. Die Auszeichnung wird Kultusminister Steffen Flath während einer Festveranstaltung am 29. August 2008 im Hilton Dresden Hotel überreichen. Der „Joker im Ehrenamt“ wird in folgenden Kategorien verliehen:

- Sport und Sportjugendarbeit
- Mitwirkungsgremien der Eltern
- Mitwirkungsgremien der Schüler

- unterrichtsergänzende Projekte (zum Beispiel auf musisch-kulturellem Gebiet, der Umwelterziehung und politischen Bildung)
- Heimatpflege
- Laienmusik

Alle Vereine und Einrichtungen aus diesen Bereichen sind deshalb aufgerufen, bis zum **4. April 2008** Vorschläge für ehrenamtlich besonders engagierte Bürger aus ihren Reihen einzureichen. Gesucht werden langjährig Aktive genauso wie Engagierte, die in jüngerer Vergangenheit durch ihre Ideen und Taten

dem Ehrenamt nachhaltige Impulse verliehen haben.

Sportvereine müssen ihren Kandidaten an den jeweiligen Kreissportbund bzw. an die Kreissportjugend melden. Die Bewerber der Kreissportjugend sollten nicht älter als 27 Jahre sein.

Nähere Angaben zu dem Antragsformular sowie die einzelnen Anschriften für die Kandidatenvorschläge können unter <http://bildungsklick.de/pm/58350/ausschreibung-fuer-joker-im-ehrenamt-2008-eroeffnet/> abgerufen werden.



Erzählen Sie ihre Wende-Geschichte!

20. Jahrestag der friedlichen Revolution

Momentan bereitet der MDR eine Fernseh-sendung über die Wendezeit in Mittel-deutschland vor, die im nächsten Jahr, also 20 Jahre nach der friedlichen Revolution, im MDR FERNSEHEN ausgestrahlt werden soll. Im Mittelpunkt soll diesmal das doku-mentierte Geschehen der Wendezeit in den mittleren und kleinen Städten stehen. Da nur wenig Archivmaterial vorhanden ist, bittet der MDR um Unterstützung durch die Bürger. Seit Anfang Dezember gibt es deshalb unter der Internet Adresse www.mdr.de/doku/1989/ einen Online-Auf-ruf, indem um Mithilfe gebeten wird. Ausgewählte Geschichten werden auf der Internetseite veröffentlicht und sollen in einer Art Mitteldeutschem Tagebuch zusammengefasst werden. Dieses wird in Form einer Landkarte angelegt indem die „Tagebucheinträge“ dem jeweiligen Ort zugeordnet sind. Einsendeschluss ist der 31.12.2008. Alle Einsender haben zusätz-lich die Möglichkeit in der Fernsehdoku-mentation vorzukommen.
Quelle: SSG-Mitteilungsblatt, Nr. 117/08 vom 08.02.2008

**Frühjahrsputz
im April**

Am 9. April ruft die Initiative Görlitz e. V. zum diesjährigen Frühjahrsputz in Görlitz auf.

Von 15:00 bis 16:00 Uhr können Bürger, Unternehmen und Vereine den Besen schwingen. Der gesammelte Müll, verstaubt in blauen Säcken, kann auf dem Hof im Mühlweg 5 abgegeben werden. Das Umweltamt der Stadt über-nimmt die Entsorgung. Machen Sie mit beim Frühjahrsputz!

Kontakt:

„Initiative Görlitz e. V.“
Mühlweg 5
02826 Görlitz
Telefon: 03581 73380
Fax: 03581 733820
E-Mail: info@initiative-goerlitz.de
Internet: www.isbg.de

- Michel-Reisen -

Sommerlager 2008


Außer dem Ferienprogramm im Kinderklub werden vom Deutschen Kinderschutzbund in Görlitz auch vielfältige Sommerlager organisiert.

Sommerlager am Quitzdorfer Stausee

Zeit: 28.07. - 01.08.2008 und 04.08. - 08.08.2008
Ort: Jänkendorf
Teilnehmerbeitrag: 100,00 Euro
Anmeldeschluss: **20.06.2008**
Anmeldung unter: Deutscher Kinderschutzbund
O. V. Görlitz
Gersdorfstraße 5, 02828 Görlitz
Telefon: 03581 301100



Besuchen Sie uns im Internet
www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel
berät Sie gern.

Telefon / Telefax: 0 35 81/30 24 76
Funk: 01 70/2 95 69 22



- Rothe-Püschner -



++ Europa.Konkret.Gemeinsam. ++

++ Start TurmTour 2008 ++

Der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. bietet auch 2008 wieder Führungen zu vier Türmen der Europastadt an. Seit dem 14. März 2008 können wieder der Rathausturm sowie der Dicke Turm bestiegen werden. Die Führungen erfolgen zur vollen Stunde von Mittwoch bis Sonntag ab 11:00 Uhr bis einschließlich 18:00 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 3,00 Euro (Rathausturm) bzw. 2,50 Euro (Dicker Turm). Kinder bis 14 Jahre zahlen jeweils 1,00 Euro.

Des Weiteren kann ein Rundblick vom Dreiradenspeicher, direkt neben der Altstadtbrücke, und vom Wasserturm auf dem Rabenberg in Zgorzelec geworfen werden. Hier führt der Förderverein Führungen nach Voranmeldung durch.

++ Rechtzeitig anmelden ++

Generell ist für Gruppen zwischen 10 und 30 Personen eine Voranmeldung empfehlenswert. Denn bereits vor dem Saisonstart konnte der Förderverein eine höhere Nachfrage feststellen. Zu den Besuchern gehören regelmäßig Gruppen aus Kindergärten und Schulen der Stadt und des Umlandes. Aber auch Touristen buchen immer öfter den einzigartigen Blick über Altstadt und Gründerzeit bis hin zur Landeskronen. Bei guten Sichtverhältnissen lockt zudem das Panorama des Riesengebirges!

Nach Absprache sind Führungen auch außerhalb der festgelegten Zeiten möglich. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 03581 767 83 51. Anmeldungen sind auch unter turm-tour@goerlitz-zgorzelec.org möglich.

++ Auf Zeitreise mit den Turmführern ++

Der Aufstieg über die Dächer der Stadt gestaltet sich zu einem einmaligen Erlebnis.

Welche Aufgaben hatten im Mittelalter die Türme zu erfüllen? Welche Bedeutung haben die Uhren am Rathausturm? Wann schlägt welche Turmglocke? Warum geht

die Uhr an der Dreifaltigkeitskirche vor? Dies sind nur einige Fragen, die während des rund 60-minütigen Aufenthalts beantwortet werden.

++ In der Winterpause Schulbank gedrückt ++

In den vergangenen Monaten waren die Turmführer nicht untätig. So nutzten sieben Mitarbeiter des Fördervereins das Angebot der Görlitzer Volkshochschule und vertieften ihr Wissen über Architektur und Geschichte der Europastadt. Die Lehrgänge der VHS Görlitz wurden geleitet von zwei ausgewiesenen Experten: Dr. Ernst Kretschmar und Dr. Andreas Bednarek.

++ Fotonachlese Sachsenlauf ++

Trotz widriger Witterungsbedingungen kann der II. Sachsenlauf des Fördervereins Kulturstadt als voller Erfolg gewertet werden. Das beweist das großartige Feedback zahlreicher Teilnehmer und Zuschauer. Einen Überblick findet man in der Bildergalerie auf der Internetseite ski.europastadt.org. Hier gibt es für Interessierte nicht nur Fotos des Fördervereins sondern auch Bilder, die von Teilnehmern eingestellt wurden. Über die E-Mail-Adresse: skilanglauf@goerlitz-zgorzelec.org können Interessenten jetzt einen direkten Zugang zur Bildergalerie des II. Sachsenlauf beantragen um weitere

Fotos hochzuladen. Wir freuen uns auf Ihre Aufnahmen!

Diesen und andere Texte finden Sie auf der Internet-Präsenz des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. unter www.goerlitz-zgorzelec.org. Fragen und Anregungen bitte an presse@goerlitz-zgorzelec.org

++ Praktikum beim Förderverein ++

Wir bieten

Der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. bietet einen Praktikumsplatz im Bereich Grafik, Layout und Webdesign ab dem 1. Mai 2008 für 4 - 6 Monate. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Pflege und Weiterentwicklung der Außenpräsentation des Fördervereins.

Vergütung: nach Vereinbarung

Sie haben

Gute Kenntnisse in der Bildbearbeitung, Gestaltung und dynamischen Programmierung Arbeitsumgebung Mac OS X und Linux, Praxisorientierung und Lernbereitschaft, Interesse an der deutsch-polnischen Kulturarbeit

Ihre Bewerbung

Bitte nur per E-Mail mit den üblichen Unterlagen an: praktikum@goerlitz-zgorzelec.org, Auskünfte unter Telefon: +49 (0)3581 767 83 25



Untermarkt 23, 02826 Görlitz, Telefon: 03581 767 83 25
Mo. - Fr. 8:00 - 20:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr

BITTE VORMERKEN!

OFFENE LISTE

2. April 2008, 19:00 Uhr - Geschäftsstelle des Fördervereins, Untermarkt 23 Info- und Mitgliedertreff des Fördervereins. Eintritt frei.

Wir erwarten Sie gerne zu einem Meinungsaustausch und freuen uns auf Ihre Ideen.

Ganz in Ihrer Nähe.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Europa News

Fördermittel

Neues EU-Förderprogramm für NGOs und lokale Behörden

Die Europäische Kommission hat ein neues Programm „Nichtstaatliche Akteure und lokale Behörden im Entwicklungsprozess“ geschaffen. Damit will sie kleinere Initiativen von NGOs (Non Government Organisations) sowie lokale Behörden, bei der Schaffung von Informationsnetzwerken und der Verbreitung bewährter Verfahren unterstützen. Antragsabgabe bis spätestens 2. April 2008. Es können Zuschüsse von bis zu 75 % - für NGOs aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten und Belarus von bis zu 90 % - der Gesamtkosten gewährt werden. Weitere Infos zum Programm: unter http://ec.europa.eu/europeaid/where/worldwide/civil-society/index_en.htm. Die aktuellen Ausschreibungen können unter <http://ec.europa.eu/europeaid/cgi/frame12.pl> eingesehen werden (für die Ausschreibung für EU-Staaten bitte Referenznummer 126343 eingeben).

Gemeinsame Projekte von Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland, Mittel- und Osteuropa

Bis zum 15. Mai 2008 können sich Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa beim Programm „Junge Wege in Europa“ um die Förderung ihrer gemeinsamen Projekte bewerben. Die Bewerbung erfolgt mit einem gemeinsam erstellten Projektplan, in dem Idee, Ziele, Ablauf und die Kosten des Projekts aufgeführt sind. Als Projektteilnehmer sind 13- bis 21-Jährige angesprochen. Die Förderung erfolgt durch die finanzielle Unterstützung der Projekte sowie durch die Beratung, Qualifizierung und Vernetzung der Projektteilnehmer. Mit dem Förderwettbewerb unterstützt die Robert Bosch Stiftung seit 1998 Jugendliche bei der Gestaltung eines partnerschaftlichen Europas. Für das letzte Programmjahr 2008/2009, mit dem die zehnjährige Förderung abgeschlossen wird, stellt die Robert Bosch Stiftung erneut insgesamt 500.000 Euro zur Förderung der Partnerschaftsprojekte zur Verfügung. Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.jungewege.de

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen - Jugend in Aktion



Die EU-Kommission ruft dazu auf, Projektvorschläge einzureichen, die die Zusam-

menarbeit im Rahmen des Programmes „Jugend in Aktion“ zwischen den Programmländern und anderen Ländern als den EU-Nachbarstaaten fördern. Die Projekte müssen zwischen dem 1. November und 31. Dezember 2008 beginnen und sollten mindestens sechs, höchstens 12 Monate dauern. Frist: 15. April 2008 http://eacea.ec.europa.eu/youth/calls2008/action32/index_en.htm

Aktionen

1 Minute um dein Talent zu beweisen

Du magst Filme - aber statt vorhersehbarer Hollywoodfilme zu gucken machst du lieber deine eigenen? Du bist überzeugt, ein Talent fürs Filmemachen zu haben, aber YouTube macht dich nicht bekannt genug? Du bist zwischen 13 und 20 Jahre alt und findest es schwierig, genügend Unterstützung zu bekommen?

Nimm am theoneminutesjr-Wettbewerb teil! Mach dein eigenes einminütiges Blockbuster-Video und zeig der Welt, wer du bist (in der Kategorie „Selbstporträt“), produziere ein sozialkritisches Stück (in der Kategorie „Dazugehören vs. Ausgeschlossen sein“) oder kreierte die Weltpremiere zu etwas, was dich beschäftigt (in der Kategorie „Das Weltbeste Jr“). Du kannst einen digitalen Camcorder und einen prestigeträchtigen Tommy-Preis beim Onesminutes-Festival in Amsterdam gewinnen. Im Vergleich dazu sind die Oscars nichts...!

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2008.

Mehr Informationen unter: <http://www.theoneminutesjr.org/index.php?thisarticle=43>

Interkulturelle Jugendbegegnungen, Fort- und Ausbildungen für 2008

Ab sofort ist unser Jahresprogramm für 2008 online. Wir bieten Jugendbegegnungen, Workcamps und Sportaustausche für junge Leute zwischen 16 und 25 Jahren in Deutschland, Frankreich und Tunesien an. Zu finden sind die Angaben unter www.interkulturelles-netzwerk.de Stichwort „Jugendbegegnungen 2008“.

Auch für Studierende, Ehrenamtliche und Multiplikator/innen können wir im Jahr 2008 spannende Aus- und Fortbildungsprogramme anbieten. Partnerländer sind in diesem Jahr neben Frankreich auch Polen, Israel und Lettland. Diese Angebote befinden sich im Netz unter www.interkulturelles-netzwerk.de Stichwort „Fortbildung 2008“.

Informationen im Büro unter 030 54713910 Ansprechpartner/in: Herr Seba Maass oder Frau Karin Passebosch.

Europapolitik

Liechtenstein: Beitritt zum Schengen-Raum



Die EU will das Fürstentum Liechtenstein in die Schengen-Zone aufnehmen. Nach Angaben eines Sprechers der Kommission werden die Justiz- und Innenminister der EU-Staaten demnächst über die Unterzeichnung eines entsprechenden Protokolls entscheiden. Damit wäre das Fürstentum verpflichtet, sich an EU Regeln beispielsweise hinsichtlich des Datenschutzes zu halten. Außerdem sieht die Schengen-Vereinbarung eine enge polizeiliche und juristische Zusammenarbeit vor. Diese Zusammenarbeit gilt laut Kommissionsprecher jedoch nicht automatisch für Steuerhinterziehung. Gleichzeitig will sich Liechtenstein Schritt für Schritt in den europäischen Rechtsstand eingliedern. Die Betrugsbekämpfungsbehörde der EU, OLAF, führt seit längerem Verhandlungen mit Liechtenstein über gemeinsame Standards bei der Betrugsbekämpfung.

http://europa.eu/press_room/index_de.htm

Europass - ein Dienst für Arbeitssuchende in Europa



Europass ist ein Dienst für die Bürger, der ihnen hilft ihre Qualifikationen und Fähigkeiten in Europa besser verständlich zu machen. Arbeitssuchende, die ihren ersten oder einen neuen Job im In- oder Ausland finden möchten, müssen ihre Qualifikationen und Fähigkeiten so präsentieren, dass Arbeitgeber sie verstehen und richtig einschätzen können. Menschen, die sich für Weiterbildung interessieren, sind in einer ähnlichen Lage. Um ihnen zu helfen, bietet Europass über ein Netzwerk nationaler Europass-Zentren und dem Europass-Portal, verschiedene Werkzeuge an:

Auf dem Europass-Portal, das vom Europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) betrieben wird und in 26 Sprachen zugänglich ist, können Bürger ihren Europass-Lebenslauf und den Europass-Sprachenpass mithilfe von Online-Tutorien, Leitfäden und Beispielen erstellen.

Die zuständigen Organisationen können den Bürgern, die eine spezielle Kompetenz erwerben möchten, drei weitere Dokumente ausstellen: Den Europass-Mobilitätsnachweis, der eine Lernerfahrung im Ausland dokumentiert, den Europass-Diplomzusatz,



der das Abschlusszeugnis einer Hochschuleinrichtung ergänzt und vor allem für die Anerkennung von akademischen Abschlüssen wichtig ist und die Europass-Zeugniserläuterung, die ein berufliches Abschlusszeugnis in Bezug auf Fähigkeiten erklärt.

Für weitere Informationen zu Europass: <http://europass.cedefop.europa.eu>

Großer Zuspruch für EU-Förderpolitik

Die große Mehrheit der Europäer ist vom Nutzen der Regionalpolitik für ihre Stadt oder Region überzeugt. Dies ist das Ergebnis der Eurobarometer-Umfrage, in der Bürgerinnen und Bürger nach ihrer Wahrnehmung der EU-Regionalpolitik befragt wurden. Viele äußerten den Wunsch nach einer noch ehrgeizigeren Regionalpolitik, die sich klar den neuen Herausforderungen wie der Bekämpfung des Klimawandels, der Globalisierung und der demografischen Entwicklung stellt.

Die Hälfte der Befragten gab an, über die Unterstützung, die ihrer Region oder Stadt aus dem Kohäsionsfonds zugute kommt, Bescheid zu wissen. In den zwölf neuen Mitgliedstaaten ist dieses Wissen präsenter als in den alten Mitgliedstaaten. Am stärksten ausgeprägt ist dieses Bewusstsein in Slowenien, Litauen (65 %), Österreich und Irland. Deutschland, Frankreich und das Vereinigte Königreich liegen unter dem Gemeinschaftsdurchschnitt. Die Europäer erkennen den Grundgedanken der Regionalpolitik an, denn 85 % zeigen sich damit einverstanden, dass den ärmsten Regionen der Vorzug eingeräumt wird, damit diese ihren Rückstand aufholen können. Die Befragten sprachen sich dafür aus, dass die EU hauptsächlich in den Bereichen Bildung, Gesundheit, soziale Infrastrukturen, Umweltschutz und Verhütung von Risiken investiert. Außerdem sind sie der Meinung, dass die Berufsbildung und Kleinunternehmen gefördert werden sollten. Die Ergebnisse der Umfrage können unter http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/flash_arch_en.htm abgerufen werden.

Europäisches Rundfunknetz geht auf Sendung - EURANET

Eine Stunde täglich Information über Themen aus Brüssel - ab April 2008 wird ein Traum europäischer Politiker wahr. 16 Rundfunkanstalten aus 13 Ländern bilden ein Konsortium und gestalten gemeinsam Programme zum aktuellen Geschehen. Sie gehen zeitgleich auf Sendung, zunächst in zehn Sprachen. Nach und nach soll die Berichterstattung in allen 23 Sprachen der EU flächendeckend zur Verfügung stehen. Tagesaktuelle Nachrichtensendungen, Interviews, Debatten, Magazinsendungen und Live-Übertragungen - eine Art euro-

päisches Radio soll die Europa-Ignoranz abbauen.

EURANET in Deutschland ist auf folgenden Frequenzen zu empfangen:

Berlin-Brandenburg: Berlin 106 MHz; Chemnitz 88,9 MHz; Dresden 91,1 MHz; Pirna 96,4; Leipzig 98,2 MHz



EURANET in Brüssel vorgestellt - Margot Wallström und Erik Bettermann

EU-Prognose zum Qualifikationsbedarf

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, Cedefop, hat eine erste Studie zum Qualifikationsbedarf bis zum Jahr 2015 vorgestellt. Sie kommt zu dem Schluss, dass die Nachfrage nach Fertigkeiten und Qualifikationen in den meisten Berufen, auch bei den so genannten einfachen Beschäftigungen, nach oben tendiert. Das eigentliche Wachstum passiert im tertiären Sektor, also im Dienstleistungsbereich, in dem je nach EU-Land 60 bis 70 Prozent der Beschäftigten arbeiten (europaweit mehr als 150 Millionen Menschen). Dabei habe die Nachfrage nach hohen Qualifikationen ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, meint das Berufsforschungszentrum. Heute sind bereits 80 von 223 Millionen europäischen Arbeitnehmern in hoch qualifizierten, nicht manuellen Tätigkeiten beschäftigt.

Auch Energiesparen ist förderwürdig

Die Regionalpolitik tut künftig noch mehr für den Ausbau regenerativer Energien und damit für den Klimaschutz. Die nachhaltige Energieversorgung wird so zu einer Triebfeder der lokalen und regionalen Entwicklung. Neun Milliarden Euro wird die EU bis 2013 in den Ausbau erneuerbarer Energien und in Maßnahmen zur Einsparung von Strom und Wärme stecken.

Deutschland erhält aus diesem Topf knapp 480 Millionen Euro. Zielgebiete sind überwiegend die neuen Bundesländer. 46 Prozent werden dazu verwendet, mit vorhandener Energie sparsam umzugehen. Es fließt in Projekte zur Steigerung der Energie-Effizienz, beispielsweise in die Kraft-Wärme-Koppelung oder ein verbessertes Energiemanagement von Gebäuden. http://ec.europa.eu/energy/res/index_en.htm

Veranstaltungen

Weiterbildung - Das Bild des Kindes in den deutschen und tschechischen Kindergärten

Im Januar/Februar 2008 machten sich 10 deutsche Kita-Erzieher(innen) und 11 tschechische Lehrer(innen) der tschechischen Vorschulen auf den Weg in ihre Partnereinrichtung im Nachbarland. Zwei Tage schauten sie ihren tschechischen bzw. deutschen Kolleg(innen) über die Schultern. Dabei beobachteten sie den Tagesablauf und unterbreiteten Angebote in ihrer eigenen Muttersprache. Angeregt wurden diese Hospitationen von der PONTES-Werkstatt „Nachbarschaft und Sprache“ der Euro-Schulen Görlitz/Zittau und dem Deutsch-Tschechischen Forum der Frauen.

Zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zum Thema „Das Bild des Kindes in den deutschen und tschechischen Kindergärten“ trafen sich am 07./08.03.2008 in Rothenburg OL die Pädagogen, um ihre Erlebnisse zu reflektieren. Ziel des Treffens war es Wissen und Verständnis zu schaffen, für die jeweils länderspezifischen pädagogischen Ansätze in Tschechien und Sachsen. Wichtige Themen dabei waren die Sicherheit der Kinder in den Kindertageseinrichtungen, die Zusammenarbeit mit den Eltern, die Disziplin in den Einrichtungen und die Unterbreitung von Angeboten. Das Kennenlernen neuer Methoden der spielerischen Sprachvermittlung in den Kindergärten war ein zweiter thematischer Schwerpunkt der Weiterbildung. Viera Vloetová, Mitarbeiterin des Projektes „Tschechisch und Slowakisch in den niederösterreichischen Landeskindergärten“ und Simoná Malá, Sprachanimatorin aus Olomouc stellten zahlreiche Formen der spielerischen Sprachvermittlung in den deutschen und tschechischen Kindergärten vor. Wie in Niederösterreich die Nachbarsprachen in den Kindergärten gefördert werden, zeigte Ronald Kauper vom Niederösterreichischen Sprachkompetenzzentrum.

Extra

Gedenkmünze: Motiv steht fest



Mehr als 141.000 EU-Bürgerinnen und Bürger haben entschieden: Die Rückseite der neuen Zwei-Euro-Gedenkmünze wird ein Strichmännchen zeigen, das ein Euro-Symbol in der Hand hält. Die neue Euro-Münze wird im Januar nächsten Jahres aus Anlass des zehnten Jahrestags der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) ausgegeben. Die 2-Euro-Gedenkmünze wird in einer Gesamtauflage von schätzungsweise 90 Millionen Münzen in allen Mitgliedstaaten des Euro-Raums ausgegeben. Der siegreiche Entwurf erhielt 41,5 Prozent der Stimmen. http://ec.europa.eu/economy_finance/the_euro/notes_coins8787_en.htm



Sportsplitter

Neuer Kursplan-Aerobic beim GTV 1847 e. V.

gültig ab 01.03.2008

Turnhalle Weinhübel/Erich-Weinert-Straße

Montag 19:00 - 20:00 Aerobic (1*)
Franziska/Yvonne

Turnhalle/Kunnerwitzer Straße

Montag 20:30 - 21:30 Uhr Step Intervall (1*)
Daniela Fetter/Andrea

Dienstag 20:45 - 21:45 Uhr Step BBP (1*)
Kathleen

Mittwoch 19:05 - 20:00 Uhr Aerobic (1*)
Franziska/Yvonne

20:10 - 21:00 Uhr Kickboxen (2*)
Kathleen

Donnerstag 19:00 - 20:00 Uhr Step 2 in 1 (2*)
Andrea

20:15 - 21:15 Uhr Rückenschule
Kerstin

(1*) Einsteiger (2*) Mittelstufe (3*) Fortgeschritten

[- Dekra -](#)

[- TMS -](#)

Sportsplitter

40 Jahre Orientierungslauf in Görlitz

1968 gründete der sportbegeisterte Lehrer Rudolf Liebich mit einigen Schülern die erste Sportgruppe in Görlitz, die Orientierungslauf (OL) betrieb. Zu allen Zeiten fanden Spitzensportler und Freizeitsportler Gefallen an dieser abwechslungsreichen Sportart.

In den Anfangsjahren waren sie dabei auf primitives Kartenmaterial angewiesen. Dennoch konnten einige Sportler durch Spitzenleistungen in der DDR auf die Sportgruppe in Görlitz aufmerksam machen.

Erst seit 1980 standen von den Wäldern um Königshain und westlich von Niesky echte OL-Karten zur Verfügung. Damals organisierte der SV Koweg Görlitz unter der Leitung von Rudolf Liebich einen Länderkampf gegen die Tschechoslowakei, die DDR-Meisterschaft über die lange Distanz und die DDR-Kindermeister-

schaft. Zwischenzeitlich gehörten 40 Aktive der Sportgruppe an. Rudolf Liebich, Alexander Lubs und Sven Neumann waren auch nach ihrer Zeit bei Koweg Görlitz für OL-Vereine in Wehrsdorf und Dresden sehr erfolgreich.

Seit 1990 wurde die Herstellung von OL-Karten im Raum Görlitz intensiviert. Jährlich fanden Wettkämpfe mit Sportlern aus ganz Sachsen in unserer Region statt. In manchen Jahren konnten auch Sportler aus Polen und Tschechien begrüßt werden. Bei der größten Veranstaltung nahmen sogar 400 Aktive an einem Tag teil.

Der größte Erfolg für den Görlitzer Orientierungslauf war der Junioren-Weltmeistertitel 1991 über die Kurzstrecke durch Kristin Liebich.

Seit 1999 sind die Orientierungsläufer des SV Koweg als sächsisches Talentezentrum

bzw. Leistungszentrum eingestuft und konnten zahlreiche Erfolge erringen.

Aber auch der Laufsport wird durch die Sportgruppe unterstützt. Bereits 29-mal wurde der Koweg-Landskron-Cross im Gebiet der Landeskrone veranstaltet. Der Herbstlauf auf Berzdorfer Halden bei Tauchritz wird seit zehn Jahren durchgeführt und hat stets Gäste aus der gesamten Lausitz. Am Ostersonnabend hielt Kristin Ritzenthaler (geb. Liebich) für ihren verstorbenen Vater zu den Feierlichkeiten „40 Jahre OL in Görlitz“ eine Rede. Zahlreiche ehemalige Görlitzer Orientierungsläufer waren anwesend. Zum Programm gehörten ein Orientierungslauf, ein Fußballspiel und ein geselliger Abend mit Tanz und natürlich reichlich OL-Erinnerungen.

Schwimmerinnen des Augustum-Annen-Gymnasiums unangefochten Landesmeister

Silbermedaille für Jungenmannschaft

Mit zwei Mannschaften reisten die Schüler des Augustum-Annen-Gymnasiums zum Landesfinale Schwimmen des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“. Die in der neuen Görlitzer Schwimmhalle trainierenden Mädchen und Jungen rechneten sich dabei ganz gute Chancen auf einen Platz auf dem Siegereppchen aus.

Die Schwimmerinnen der 6. bis 9. Klassen (Wettkampfklasse III) konnten nach spannenden Duellen mit einem ungefährdeten Sieg und der Goldmedaille nach Görlitz zurückkehren. Mit mehr als 30 Sekunden Vorsprung fiel dieser am Ende sehr deutlich aus. Anteil an dem Sieg der Mädchen hatten: Susanne Koblitz, Hanna Möbus, Sophia Buresch, Sandra Jankus, Ekatarina Vascilo, Theresa Frömter, Lydia Illing, Carolin Goller und Nicole Seiler.

Auch die Jungen der Wettkampfklasse II (10. und 11. Klassen) wussten zu überzeugen. Mit nur 3 Sekunden Rückstand auf den Sieger „Weißeritz-Gymnasium Freital“ erreichten sie einen ausgezeichneten zweiten Platz. „Wäre das Brustschwimmen etwas besser gelaufen, hätten sie durchaus auch gewinnen können“, haderte das Team von Christoph Frömter, Georg Finster, Jens Wolniak, Max Schulz und Sebastian Illing etwas mit ihrer eigenen Leistung.

„Die Schüler haben in jeder Sekunde gekämpft,“ freuten sich Sportlehrer Wolf-

gang Faude und Mario Krömer über so viel Einsatz. „Ohne eine gute Wettkampfvorbereitung durch die Heimatvereine der Schwimmer - Lok und Post Görlitz - wäre dieser Erfolg aber sicherlich nicht so souverän möglich gewesen! Diesen Vereinen

und Ihrer guten Jugend- und Trainingsarbeit unser Dank“, so Krömer.

Beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ dürfen die Görlitzer Schüler aber leider nicht mehr antreten, denn hierfür können sich nur Sportschulen qualifizieren.



Landesmeister im Schwimmen: Susanne Koblitz, Hanna Möbus, Sophia Buresch, Sandra Jankus, Ekatarina Vascilo, Theresa Frömter, Lydia Illing, Carolin Goller und Nicole Seiler
Foto: Krömer

- Bretschneider -

- Friedrich -



Einer für alle - 6. Fußball-Spaßturnier

Die „Red's“ holen den Pokal

Am 1. März fand zum sechsten Mal das Fußball-Spaßturnier des Vereins „einer für alle“ im Sportzentrum Hagenwerder statt.

Nach einem spannenden Finale zwischen dem Titelverteidiger, den „Dynamos“ und den „Red's“, belegten die „Red's“ mit einem 1 : 0-Sieg den ersten Platz von insgesamt elf Mannschaften.

Gekürt wurden außerdem als beste Spielerin Sarah von den „Red's“, als bester Spieler Franz vom „Ostblock WSW“ und als bester Torwart Johann von den „Jungen Helden“. Torschützenkönig wurde Erik ebenfalls von den „Jungen Helden“.

Der im Jahr 2000 gegründete „einer für alle e. V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen in Görlitz eine Perspektive zu bieten.

Neben Fußball und Volleyball gehören Freizeitangebote, ein Beschäftigungsprojekt sowie die Betreuung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen zum Vereinsangebot.

Mehr Informationen erhalten sie unter nebenstehend angegebenen Kontaktdaten.

Solide Vorstandsarbeit bei den Schützen gewürdigt

Mit einer positiven Bilanz konnte der Vorstand der Görlitzer Schützengilde 1377 e. V. an der Jahreshauptversammlung bei seinen Mitgliedern aufwarten. Gute aktive Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Vereinen sowie ein gut organisierter Trainingsbetrieb und eine solides Finanzkonzept tragen Früchte, die sich u. a. in einer leicht gestiegenen Mitgliederzahl widerspiegeln. Aber auch Gäste bekunden immer wieder ihre Zufriedenheit beim Besuch auf der Schießsportanlage in Görlitz Weinhübel. Bis auf den aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden Klaus Titze erklärten sich die anderen Vorstandsmitglieder wieder bereit zu kandidieren. Mit der Wahl von Claudia Venzke in den Vorstand werden jetzt auch die weiblichen Interessen stärker vertreten. Hartmut Kroll, Wulfhard Siebeneich und Klaus Nüsser vertreten somit weiterhin den geschäftsführenden Vorstand, unterstützt durch Klaus Adler als Sportleiter, Jens Buschmann als Schriftführer und Frank Horshig als technischer Leiter. Damit kann die erfreulicherweise gute Vereinsarbeit der



Die „Red's“ - Sieger des diesjährigen Spaßturniers

Kontakt: einer für alle e. V.
Zittauer Straße 78
02826 Görlitz
Telefon 03581 413841
Fax 03581 421633
www.efa-goerlitz.de

ältesten Schützengilde im Freistaat Sachsen in bewährter Weise weitergeführt werden. Mit der Vorbereitung des Walpurgisfeuers, an dem erfahrungsgemäß die meisten Gäste die Schießsportanlage besuchen, steht gleich die nächste organisatorische Herausforderung an.



v. l. n. r. Klaus Adler, Klaus Nüsser, Wulfhard Siebeneich, Jens Buschmann, Claudia Venzke, Hartmut Kroll

Stadtranglistenläufe für das Jahr 2008

Sonntag, 6. April 2008
18. Ostritzer Frühjahrslauf
10:00 Uhr

Sportplatz an der Klosterstraße
Veranstalter: Ostritzer SV

Donnerstag, 15. Mai 2008
29. Lauf in den Sommer
18:00 Uhr Stadion der Freundschaft
Zittauer Straße, 02827 Görlitz
1,8/5,0/10,0 Kilometer
Veranstalter: LSV 1979 Görlitz e. V.

Sonntag, 15. Juni 2008
30. Görlitzer Ostsachsenlauf
Bezirksranglistenlauf u. Oppach-Cup
10:00 Uhr Sportplatz Eiswiese
Fröbelstraße, 02826 Görlitz
1,7/8,5/20,0 Kilometer
Veranstalter: LSV 1979 Görlitz e. V.

Donnerstag, 3. Juli 2008
26. Görlitzer Sommerabendlauf
18:00 Uhr Stadion der Freundschaft
Zittauer Straße, 02827 Görlitz
1,8/4,7/14,0 Kilometer
Veranstalter: LSV 1979 Görlitz e. V.

Sonntag 27. Juli 2008
28. Görlitzer Bergmeisterschaft
10:00 Uhr Sportplatz Eiswiese
Fröbelstraße, 02826 Görlitz
1,7/4,2/7,3 Kilometer
Veranstalter: LSV 1979 Görlitz e. V.

Mittwoch, 3. September 2008
30. KOWEG-Landskron-Cross
18:00 Uhr Landeskronen-Ostsachsen-
druck
Veranstalter: SV KOWEG Görlitz e. V.

Sonntag, 28. September 2008
8. Lauf in den Herbst
10:00 Uhr Stadion der Freundschaft
Zittauer Straße, 02827 Görlitz
1,8/5,250/10,5 Kilometer
Veranstalter: LSV 1979 Görlitz e. V.

Sonntag, 26. Oktober 2008
11. Herbstlauf in den Berzdorfer Halden
10:00 Uhr Tauchritz bei Hagenwerder
Veranstalter: SV KOWEG Görlitz e. V.

Sonntag, 28. Dezember 2008
30. Görlitzer Silvesterlauf
10:00 Uhr Sportplatz Eiswiese
Fröbelstraße, 02826 Görlitz
1,0/2,0/3,0/4,0 Kilometer
Volkssportlauf ohne Zeitnahme
Veranstalter: LSV 1979 Görlitz e. V.

Kontakt:
LAUFSPORTVEREIN 1979 e. V.
Lothar Ratyczak
Schlesische Straße 38
02828 GÖRLITZ
Telefon: 03581 310994
Internet: www.laufsport-goerlitz.de

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es 200 x in Brandenburg,
Sachsen und Sachsen-Anhalt.



Neues vom Theater Görlitz

Wiederaufnahme: Madame Butterfly

Am 23. März steht Klaus Arauners Inszenierung von Puccinis Oper „Madame Butterfly“ wieder auf dem Spielplan des Theaters.

Die Geisha Cio-Cio wird von ihrer verarmten, adeligen Mutter über den Heiratsvermittler Goro an den amerikanischen Marineleutnant Pinkerton verkauft. Sie verliebt sich in ihn und erhofft sich mit ihm eine bessere Zukunft. Nach japanischem Recht kann der Mann sich jeder Zeit von seiner Frau trennen. Drei Jahre wartet Butterfly vergeblich auf die Rückkehr Pinkertons. Als er schließlich nur kommt, um ihren gemeinsamen Sohn abzuholen, ersticht sich Butterfly mit dem Dolch ihres Vaters, der ebenfalls Selbstmord begangen hatte und der die Aufschrift trägt „Ehrevoll Sterbe, wer nicht länger leben kann in Ehren.“

Wiederaufnahme am:
Freitag, 28. März um 19:30 Uhr

Weitere Vorstellung:
am Freitag, 9. Mai um 19:30 Uhr



Yvonne Reich und Enrico Lee

Der Maskenball

Oper von Giuseppe Verdi

Gegen König Riccardo ist eine Verschwörung im Gange. Er trifft Vorbereitungen für einen Maskenball, auf dessen Gästeliste auch der Name Amelias steht, der Frau seines Freundes Renato. Riccardo und Amelia verbindet innige Liebe, jedoch leidet Amelia unter dem inneren Widerstreit zwischen der Liebe zu ihrem Ehemann und ihren Gefühlen zu Riccardo. Von der Wahrsagerin Ulrica erbittet sie ein Mittel gegen ihre Zuneigung zu Riccardo. Als Renato eine geheime Liebschaft zwischen Amelia und Riccardo vermutet, schließt er sich blind vor Eifersucht den Verschwörern an. Auf dem Maskenball, bei dem Riccardo sich für immer von Amelia verabschieden möchte, tötet Renato in Verknennung der wahren Umstände seinen Freund. Damit erfüllt sich Ulricas Prophezeiung, dass Riccardo durch die Hand eines Freundes sterben wird.

Vorstellungstermine:

Sonnabend, 29. März 2008, 19:30 Uhr
Freitag, 4. April 2008, 19:30 Uhr
Sonntag, 6. April 2008, 15:00 Uhr



Die Blume von Hawaii

Revue-Operette in drei Akten von Paul Abraham

Auf Honolulu regiert ein amerikanischer Gouverneur namens Lloyd Harrison. Die Königsfamilie wurde indes ins Exil

geschickt, weswegen sich in der Urbevölkerung Unmut regt. Allerdings gibt es noch eine königstreue Partei unter der Führung des vornehmen Hawaiianers Kanako Hilo, die auf die Thronbesteigung der Erbin von Hawaii, Prinzessin Laya hofft. Als die Prinzessin, die im Pariser Exil als Jazzsängerin ihren Unterhalt verdient hat, zu ihrem Volk zurückkehrt, gilt sie als Hoffnungsträgerin. Der amerikanische Gouverneur fürchtet einen Putsch und fordert von Laya eine Verzichtserklärung.

Das musikalische Erfolgsrezept der Blume ist das beherzte Aufsprengen der „leichten Muse“ mit einem gekonnten Spagat zwischen ungarischer Folklore und amerikanischem Hot-Jazz, welcher eine schlagerhaft swingende Tanz- und Unterhaltungsmusik erzeugt. Das Neben- und Gegeneinander von Gefühl, Show, Selbstironie und Exotik dieser politischen Komödie traf den Geschmack des kinoverwöhnten Publikums. Aufwendiger Ausstattungspomp, temporeiche Dialoge und schlagerträchtige Musik, so zum Beispiel „Ich hab' ein Diwanpüppchen“ oder „My golden baby“ machten die Blume zum Dauerbrenner.

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit:

Sonntag, 30. März 2008, 19:00 Uhr



Patricia Bänisch und Frank Ernst



Apollo **(Görlitz, Hospitalstr. 2)**

Das Leben ist hart(z)

Theaterstück frei nach den Märchen der Gebrüder Grimm

Dornröschen macht Werbung für Mundwasser, Rotkäppchen hat ein Drogenproblem und das tapfere Schneiderlein muss auf dem Bau arbeiten. Hänsel braucht ein neues Handy und Gretel ein schickes Tattoo, aber Geld ist sowieso keins da.

Nach dem furiosen Erfolg des Arbeitslosentheaterstückes „Hartzreise - zieht Euch warm an“ ist aus der Zusammenarbeit des Theaters Görlitz mit dem Dienstleistungszentrum für Arbeit ein Folgeprojekt entstanden. Unter dem Titel „Das Leben ist hart(z)“ kommen diesmal bekannte Märchen der Gebrüder Grimm in leicht veränderter Gestalt aber mit altbewährtem, zum Teil sarkastischem Humor auf die Bühne.

Vorstellungen am:

Donnerstag, 27. März um 19:30 Uhr

Freitag, 28. März um 19:30 Uhr

Dienstag, 8. April um 19:30 Uhr

Mittwoch, 9. April um 19:30 Uhr



Inszenierungsfoto

Rumpelkammer

Ausschnitte aus alten UFA-Filmen

Bruno Balz war ohne Frage der bedeutendste Schlagertextdichter der 30er- und 40er-Jahre. Wegen seiner Homosexualität

wurde er von den Nationalsozialisten verfolgt und verschwiegen, was leider bis in die heutige Zeit nachwirkt. Michael Apel hat die größten Hits von Bruno Balz für Sie aus den Archiven ausgekramt. Sie werden staunen und begeistert sein, denn sie kennen fast alle.

Vorstellung am:

Sonnabend, 29. März 2008 um 15:00 Uhr,
19:30 Uhr

LIEDERMACHER

Ralph Schüller & Band

Vom Land der Gauloises und einer Französin hat Schüller das romantische Chanson gestohlen. Er kombiniert es mit deutschen Texten, die die „Bad News“ aus der Zeitung schnell durchschauen und vergessen machen. Hier geht es um die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Ein Kind, das einer Möwe nachläuft. Um die Liebe sowieso. Aber auch um den unbarmherzigen Eisbären, der morgens mit kaltem Bein die euphorische Nacht beendet. Romantik ohne Rüschen, sagt der Liedermacher dazu.

Es sind die Gegensätze des Alltags, die Schüller in wunderbare Geschichten einfädelt. Er beobachtet ganz genau sein Umfeld - schließlich hat der gebürtige Thüringer in Leipzig Malerei und Grafik studiert. So baut er einen schaurig schönen Tag rings um einen Mund voll Schokolade. Beschreibt die melancholische Heimkehr ebenso wie den Auszug aus einem lang vertrauten Haus.

Großes Glück und kleine Gemeinheiten liegen dicht beieinander. Für Zeilen wie „Wach auf, wach ein und bleib bis der Morgen kommt und uns an alle verrät“ gab es den Text-Sonderpreis beim deutschen Liedermacherfestival Goldene Hoyschrecke. Mehr als poetisch berührend sind die zart-bitteren Chansons über Trennung und Abschied. Hier trifft Schüller direkt ins Herz. Überstrahlt wird alles von einer behutsamen Musik, deren Schönheit schwer zu fassen ist. Sie umspielt selbst böse Verse mit Großmut und Heiterkeit. Bei jedem einzel-

nen der fünfzehn Lieder seiner neuen CD „Grüße aus Bad News“ wünscht man sich, dass es nicht aufhören wird. Ein Rausch, vergleichbar nur mit einer Französin. Oder einer Gauloises.

Vorstellung am:

Sonnabend, 5. April 2008, 20:00 Uhr im Apollo



Ralph Schüller

Kartenvorverkauf

Theater Görlitz

Demianiplatz 2, 02826 Görlitz

Di. - Fr.	10:00 - 12:30 Uhr
und	15:00 - 18:00 Uhr
Sa.	10:00 - 12:30 Uhr

Kartentelefon: 03581 474747

www.theater-goerlitz.de

Karten auch bei:

Touristbüro i-vent, Obermarkt 33/

Ecke Brüderstraße, 02826 Görlitz

März bis Oktober:

Mo. - Fr.	09:00 - 19:00 Uhr
Sa.	09:30 - 17:00 Uhr
So.	09:30 - 15:00 Uhr

November bis Februar:

Mo. - Fr.	09:00 - 18:00 Uhr
Sa.	09:30 - 15:00 Uhr

Tel.: 03581 421362 -

E-Mail: info@i-vent-online.de

SZ Treffpunkt, CityCenter Frauentor,

An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 03581 47105270 -

E-Mail: tp.goerlitz@dd-v.de



Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

25.03.						
Herr Renger, Willy	93. Geburtstag	Frau Nitschke, Irmgard	75. Geburtstag	Frau Preuß, Charlotte	90. Geburtstag	
Herr Paluch, Norbert	91. Geburtstag	Frau Schiel, Hanna	75. Geburtstag	Frau Ecke, Hildegard	80. Geburtstag	
Frau Meißner, Grete	85. Geburtstag	Herr Börner, Siegfried	70. Geburtstag	Frau Zedel, Felicitas	80. Geburtstag	
Herr Wehlte, Helmut	85. Geburtstag	30.03.		Herr Plehn, Siegfried	75. Geburtstag	
Frau Beyer, Christa	75. Geburtstag	Herr Wünsche, Eberhardt	75. Geburtstag	Herr Henrion, Siegfried	70. Geburtstag	
Frau Pfuhl, Marianne	75. Geburtstag	Frau Feyer, Gerda	70. Geburtstag	Herr Hoffmann, Klaus	70. Geburtstag	
Frau Reichelt, Isolde	75. Geburtstag	31.03.		Frau Scheibler, Thea	70. Geburtstag	
Frau Stricker, Marie	75. Geburtstag	Frau Kretschmer, Gertrud	90. Geburtstag	Herr Wagner, Richard	70. Geburtstag	
Herr Klückmann, Hans-Jürgen	70. Geburtstag	Frau Czyron, Marianne	75. Geburtstag	05.04.		
Frau Pecina, Gisela	70. Geburtstag	Frau Morgenstern, Christa	75. Geburtstag	Herr Reichel, Herbert	91. Geburtstag	
26.03.		Herr Noak, Klaus	70. Geburtstag	Frau Adam, Anneliese	80. Geburtstag	
Frau Gehler, Sieglinde	70. Geburtstag	01.04.		Herr Herrmann, Manfred	75. Geburtstag	
Frau Sowodniok, Brigitte	70. Geburtstag	Frau Gumpert, Marianne	80. Geburtstag	06.04.		
Herr Wollstein, Georg	70. Geburtstag	Frau Zwiener, Margarete	80. Geburtstag	Frau Kärber, Irmgard	80. Geburtstag	
27.03.		Herr Becker, Rolf	75. Geburtstag	Frau Kliemt, Edith	70. Geburtstag	
Frau Schindler, Hannelore	75. Geburtstag	Frau Queisser, Gertrud	75. Geburtstag	Frau Peukert, Hannelore	70. Geburtstag	
Herr Rothe, Karl-Heinz	70. Geburtstag	Frau Toepler, Erna	75. Geburtstag	Frau Sowodniok, Anneliese	70. Geburtstag	
Frau Werner, Ursula	70. Geburtstag	02.04.		07.04.		
Herr Wessig, Ehrenfried	70. Geburtstag	Frau Kliemt, Magdalena	85. Geburtstag	Herr Schmiedel, Dietrich	80. Geburtstag	
28.03.		Frau Fürll, Marga	80. Geburtstag	Herr Engel, Joachim	75. Geburtstag	
Frau Theiler, Erna	91. Geburtstag	Herr Schöbel, Wolfgang	80. Geburtstag	Herr Hänsch, Hans-Joachim	75. Geburtstag	
Frau Bothe, Irmgard	85. Geburtstag	Herr Koska, Kurt	75. Geburtstag	Herr Löffler, Walter	75. Geburtstag	
Herr Donner, Friedhardt	85. Geburtstag	Frau Dittmann, Bärbel	70. Geburtstag	Herr Ludwig, Berthold	75. Geburtstag	
Frau Just, Ingeborg	80. Geburtstag	03.04.		08.04.		
Herr Jäckel, Manfred	75. Geburtstag	Herr Fuchs, Horst	85. Geburtstag	Frau Fleischer, Brigitte	80. Geburtstag	
Herr Kentsch, Herbert	75. Geburtstag	Frau Ullrich, Alma	85. Geburtstag	Frau Göllner, Gerda	80. Geburtstag	
Herr Lüdtke, Erwin	75. Geburtstag	Frau Lehmann, Margoth	80. Geburtstag	Frau Demuth, Helga	75. Geburtstag	
Frau Speckmann, Marianne	75. Geburtstag	Frau Püschner, Ingeborg	80. Geburtstag	Herr Krantz, Siegfried	75. Geburtstag	
Frau Vater, Christiane	75. Geburtstag	Herr Linke, Siegfried	75. Geburtstag	Frau Slawowa, Eveline	70. Geburtstag	
29.03.		Herr Platow, Karl	75. Geburtstag			
Herr Jäkel, Rudolf	95. Geburtstag	Frau Wohnberger, Irmgard	75. Geburtstag			
Frau Hultsch, Dora	85. Geburtstag	Herr Deckwerth, Klaus	70. Geburtstag			
Frau Hoffmann, Ingeburg	80. Geburtstag	Frau Jokschus-Haas, Gertraut	70. Geburtstag			
Herr Otto, Heinz	80. Geburtstag	Frau Richter, Margitta	70. Geburtstag			
Herr Bräuer, Günter	80. Geburtstag	Herr Rothe, Peter	70. Geburtstag			
Herr Bräuer, Günter	75. Geburtstag	Frau Thomas, Giesela	70. Geburtstag			
Frau Göhler, Hanna	75. Geburtstag	04.04.				
		Frau Arlt, Ilse	91. Geburtstag			

- BS Krankenpflege -

- Stuedler -

- Mediterran -

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de



Apotheken-Notdienste 25. März 2008 bis 8. April 2008

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	25. März	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Mittwoch	26. März	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823 86568
Donnerstag	27. März	Südstadt-Apotheke, Sechsstädteplatz 3	406268
Freitag	28. März	DocMorris-Apotheke, Straßburgpassage	761601
Samstag	29. März	Apotheke am Demianiplatz, Demianiplatz 8	412080
Sonntag	30. März	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Montag	31. März	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Dienstag	1. April	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Mittwoch	2. April	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Donnerstag	3. April	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Freitag	4. April	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Samstag	5. April	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Sonntag	6. April	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Montag	7. April	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Dienstag	8. April	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 25. März bis 8. April 2008

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

25. März 2008 bis 28. März 2008

TÄ Mira Gelehrter, Görlitz, Konsulstraße 11
Telefon 428342, privat 0172 5459200

28. März 2008 bis 4. April 2008

DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65
Telefon 314155, privat 401001
und
DVM F. Ender, Reichenbach, Löbauer Straße 21
Telefon 0171 2465433, privat 035876 45510

4. April 2008 bis 8. April 2008

Dr. I. Papadopulos, Görlitz, Rauschwalder Straße 34
Telefon 316223 oder 0171 3252916, privat 316223

DRK-Blutspendetermine

Mittwoch 26.03.2008

13:00 - 19:00 Uhr Transfusionsmedizinische Abteilung,
Zeppelinstraße 43

Mittwoch 02.04.2008

13:00 - 19:00 Uhr Transfusionsmedizinische Abteilung,
Zeppelinstraße 43

Freitag 04.04.2008

15:00 - 18:30 Uhr Depot Freiwillige Feuerwehr Weinhübel,
Leschwitzener Straße 21

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt diesen Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) **jeden Samstag** jeweils von 8:00 bis 14:30 Uhr in den DRK-Ausbildungsräumen Rauschwalder Straße 55 durch.

Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber am Samstag, dem **05. April 2008**, von 8:00 bis 15:00 Uhr auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Ansprechperson: Karin Meschter-Dunger, Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

Erste-Hilfe-Training

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt das nächste Erste-Hilfe-Training am **01. April 2008** von 8:00 bis 14:30 Uhr durch.

Ort wird auf Anfrage mitgeteilt. Vorherige Anmeldung wird erbeten:

Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.



gut informiert

Ihr Amtsblatt –
hier steckt Ihre
Heimat drin.



www.wittich.de



Straßensammlung Wertstoffe: Pappe/Papier

Bitte stellen Sie Ihre Sammlung am Abholtag bis 6:00 Uhr auf dem Gehweg vor dem Grundstück in nicht verkehrsbehindernder Weise bereit. Schützen Sie es vor unbefugten Händen!

Beachten Sie die Witterungsverhältnisse! Sollte Ihr Sammelgut bis 16:00 Uhr nicht abgeholt worden sein, entfernen Sie es bitte aus dem öffentlichen Verkehrsraum und setzen Sie sich mit dem Entsorgungsunternehmen in Verbindung:

Transport und Recycling
Ingo Wunderlich
Telefon 03581 740007 oder
0177 3340459

im Auftrag von

VEOLIA Umweltservice Ost GmbH & Co. KG

Altpapier: - trockene Zeitungen und Zeitschriften
 - Pappe und Kartonagen

Dienstag, 25.03.2008

Albrecht-Thaer-Straße, Amselgrund, An der Sternwarte, Auenweg, Beethovenstraße, Drosselstraße, Fliederweg, Friedrich-Ebert-Straße, Friesenstraße, Gerberastraße, Geschwister-Scholl-Straße, Goldregenweg, Grundstraße, Hermann-Löns-Straße, Holunderweg, Joh.-Sebastian-Bach-Straße, Karl-Eichler-Straße, Kastanienallee, Königshainer Straße, Landgutweg, Lilienweg, Lindenstraße, Lupinenweg, Mozartstraße, Neue Straße, Nordstraße, Promenadenstraße, Quellweg, Richard-Struhl-Straße, Robert-Schumann-Straße, Südoststraße, Talstraße, Thomas-Münzer-Straße, Walter-Rathenau-Straße, Wiesenweg

Mittwoch, 26.03.2008

Arndtstraße, Biesnitzer Straße, Carl-Friedrich-Gauß-Straße, Diesterwegstraße, Erich-Mühsam-Straße, Finkenweg, Fischerstraße, Heinrich-Heine-Straße, Jeschkenstraße, Johanna-Dreyer-Straße, Paul-Keller-Straße, Pestalozzistraße, Pomologische-Garten-Straße, Reuterstraße, Richard-Jecht-Straße, Trozendorfstraße

Donnerstag, 27.03.2008

Alfred-Fehler-Straße, Am Museum, An den Birken, An der Weißen Mauer, Annengasse, Brüderstraße, Christoph-Lüders-Straße, Clara-Zetkin-Straße, Eibenweg, Einsteinstraße, Feuerbachstraße, Friedrich-List-Straße, Friedrich-Naumann-Straße, Georg-Ledebour-Straße, Hans-Beimler-Straße, Hans-Nathan-Straße, Hegelstraße, Hilde-Coppi-Straße, Hildegard-Burjan-Platz, Klosterplatz, Klosterstraße, Maxim-Gorki-Straße, Max-Planck-Straße, Nonnenstraße, Obermarkt, Paul-Taubadel-Straße, Pontestraße, Rosaluxemburg-Straße, Siebenbörner, Stadtgrabensiedlung, Steinstraße

Montag, 31.03.2008

Bautzener Straße, Brautwiesenplatz, Brautwiesenstraße, Brunnenstraße, Büchtemannstraße, Cottbuser Straße, Daniel-Reich-Straße, Frauenburgstraße, Grüner Graben, Helmut-von-Gerlach-Straße, Hilgerstraße, Jakobstraße, Johann-Haß-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Rauschwalder Straße, Reichenbacher Straße, Reichertstraße, Sonnenplan, Sonnenstraße, Spremberger Straße, Teichstraße, Wachsmannsiedlung

Dienstag, 01.04.2008

Am Brautwiesentunnel, Fichtestraße, Fröbelstraße, Gutenbergstraße, Jauernicker Straße, Kamenzer Straße, Kunnerwitzer Straße, Lutherstraße, Melanchthonstraße, Sechsstädteplatz,

Mittwoch, 02.04.2008

Alex-Horstmann-Straße, An der Jacobuskirche, An der Landskronbrauerei, Carl-von-Ossietzky-Straße, Eichendorferstraße, Ernst-Müller-Weg, Goethestraße, Heinzelstraße, Holteistraße, Im Bogen, Lesingstraße, Martin-Opitz-Straße, Sattigstraße, Wielandstraße, Zittauer Straße (bis DB GR-ZI)

Donnerstag, 03.04.2008

Albert-Blau-Straße, Am Bahnhof Weinhubel, Am Wasserwerk, Anton-Saefkow-Straße, Brechtstraße, Erich-Weinert-Straße, Franz-Künzer-Straße, Friedrich-Engels-Straße, Grünstraße, Hugo-Eberle-Straße, Joh.-R.-Becher-Straße, Jonas-Cohn-Straße, Julius-Motteler-Straße, Landheimstraße, Luisenaue, Martin-Ephraim-Straße, Paul-Linke-Straße, Sonnenland, Wiesenstraße, Zittauer Straße (ab DB GR-ZI), Zur Kernschmiede

Montag, 07.04.2008

Am Sande, Auf dem Hausacker, Deutsch-Ossig-Ring, Erich-Oppenheimer-Straße, Etkar-André-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Gerda-Boenke-Straße, In der Aue, Karlstraße, Kirchstraße, Leschwitzstraße, Neusiedlerstraße, Posottendorfer Straße, Seidenberger Straße, Stauffenbergstraße

Dienstag, 08.04.2008

Alexander-Bolze-Hof, Alte Nieskyer Straße, Am Jugendborn, Am Stadtgarten, Antonstraße, Bogstraße, Friedhofstraße, Gersdorfstraße, Girbigdorfer Straße, Heilige-Grab-Straße, Hohe Straße, Hussitenstraße, Jahnstraße, Kummerau, Lausitzer Straße, Liebigstraße, Lilienthalstraße, Lunitz, Luthersteig, Mariengasse, Nieskyer Straße, Nordring, Obersteinweg, Parsevalstraße, Peter-Liebig-Hof, Röntgenstraße, Schanze, Scultetusstraße, Steinweg, Ulmenhof, Virchowstraße, Wendel-Roskopf-Straße, Zeppelinstraße

Straßenreinigungstermine der Entsorgungsgesellschaft Görlitz mbH

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 - 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtag durch die EGG aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich! Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen.

Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden!

Reinigungsklassen 1 und 5

Montag Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), Steinstraße, Brüderstraße, Postplatz

Dienstag Neißstraße, Struvestraße (zwischen Marienplatz und Bismarckstraße), An der Frauenkirche, Peterstraße

Mittwoch Berliner Straße, Marienplatz, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Bei der Peterskirche

Freitag Berliner Straße, Marienplatz, Untermarkt (ohne Gehbahn unter den Arkaden), Annengasse

Dienstag 25.03.08 - Obermarkt (ohne innere Parkflächen), Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8 - 23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße, Bahnhofstraße (zwischen Schillerstraße und Blockhausstraße)

Mittwoch 26.03.08 - Sattigstraße (zwischen Goethestraße und Melanchthonstraße), Zittauer Straße komplett, Biesnitzer Straße komplett, Cottbuser Straße, Cottbuser Straße (Inselbereich), Christoph-Lüders-Straße (Inselbereich)

Donnerstag 27.03.08 - James-von-Moltke-Straße, Jakobstunnel, Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Joliot-Curie-Straße und Am Stadtpark), Promenadenstraße, Blockhausstraße

Freitag 28.03.08 - Hospitalstraße, Karl-Eichler-Straße, Brautwiesenstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Pontestraße), Jakobstraße (links von Bahnhofstraße)

Montag 31.03.08 - Goethestraße, Demianiplatz (ohne Bereich um Haltestelle), Platz des 17. Juni

Mittwoch 02.04.08 - Martin-Ephraim-Straße

Donnerstag 03.04.08 - Jahnstraße, Kummerau, Teichstraße, Judenstraße, Kränzelstraße, Kriechelstraße, Langenstraße

Freitag 04.04.08 - Fritz-Heckert-Straße, Julius-Motteler-Straße

Montag 07.04.08 - Obermarkt mit inneren Parkflächen, Demianiplatz (oberer Bereich Nr. 8 - 23), Dr.-Kahlbaum-Allee (zwischen Schillerstraße und Am Stadtpark), Am Stadtpark, Schillerstraße, Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Brautwiesenplatz, Am Brautwiesentunnel, Lutherstraße, Christoph-Lüders-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Cottbuser Straße), Zeppelinstraße, Nieskyer Straße

Dienstag 08.04.08 - Zittauer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Paul-Mühsam-Straße), Biesnitzer Straße (zwischen Zittauer Straße und Lutherstraße), Cottbuser Straße



Kurse und Seminare an der Volkshochschule Görlitz



Frühjahrssemester 2008

Kurse und Veranstaltungen, deren Beginn im Zeitraum vom 25.03. bis 08.04.2008 geplant ist.
(Für alle Veranstaltungen ist Voranmeldung erforderlich!)

Sprachen

31.03. - 05.05.2008	17:30 - 18:15 Uhr	Einzelunterricht Englisch	08F4638IN
01.04. - 22.04.2008	16:30 - 18:45 Uhr	Bewerbungstraining in Englisch	08F4661WE
04.04. - 27.06.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Polnisch Grundkurs I - Intensiv	08F41703IN

Gesundheit

01.04. - 06.05.2008	15:00 - 16:30 Uhr	Seniorengymnastik - Schongymnastik	08F3222GY
01.04. - 27.05.2008	19:45 - 20:45 Uhr	Salsa LA 6	08F32948TZ
01.04. - 27.05.2008	21:00 - 22:00 Uhr	Salsa Cubana 4	08F32946TZ
02.04. - 07.05.2008	17:15 - 18:15 Uhr	Pop-Gymnastik	08F3204GY
02.04. - 07.05.2008	19:00 - 20:00 Uhr	Gymnastik für Mollige	08F3207GY
03.04. - 12.06.2008	11:30 - 12:30 Uhr	Aquagymnastik	08F3251GY
04.04. - 28.04.2008	18:00 - 20:00 Uhr	Capoeira	08F32902TZ
05.04.2008	09:30 - 12:30 Uhr	Salsa-Workshop für Anfänger	08F32940TZ
08.04. - 27.05.2008	16:00 - 17:30 Uhr	Geselliges Tanzen - Bewegung bis ins Alter	08F3271TZ
08.04. - 27.05.2008	18:30 - 19:30 Uhr	Quadrillen und Square dance	08F3281TZ

Arbeit und Beruf

03.04. - 08.05.2008	09:00 - 12:15 Uhr	Computerkurs 50plus - mit Textverarbeitung	08F5102SE
03.04. - 15.05.2008	18:45 - 20:15 Uhr	Kaufmännischer Schriftverkehr	08F5403KS
04.04. - 12.04.2008	lt. Programm	Zeit optimal nutzen - Zeitmanagement	08F5904SK
07.04.2008	14:00 - 17:15 Uhr	Digitale Fotografie - Neue Technik und Möglichkeiten	08F21104DF
08.04. - 06.05.2008	15:30 - 17:00 Uhr	Wir erstellen eine Homepage - Kurs für Kinder und Jugendliche	08F5155HO
08.04. - 17.06.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Stenografie - Einführungskurs (Verkehrsschrift)	08F5411ST

Kreatives

wöchentlich montags	15:00 - 18:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
wöchentlich mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	Keramik für jedermann (Offene Veranstaltungen)	
07.04. - 28.04.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Malen und Zeichnen für Fortgeschrittene	08F2052MZ
08.04. - 06.05.2008	18:00 - 20:15 Uhr	Druckgrafik	08F2059DR
05.04. - 06.04.2008	10:00 - 16:00 Uhr	Theater-Workshop	08F20201TH

Spezial

02.04.2008	17:00 - 18:30 Uhr	Görlitzer Architektur (Mittelalter und frühe Neuzeit)	08F11104SF
02.04. - 14.05.2008	20:00 - 21:30 Uhr	Streifzüge durch die Philosophie 1	08F1800PH
05.04.2008	08:00 - 16:30 Uhr	Tagesfahrt durch Nordböhmen	08F11003SR
07.04.2008	09:00 - 17:00 Uhr	Jüdische Geschichte entdecken und erleben	08F10106JG
07.04. - 14.04.2008	19:00 - 20:30 Uhr	Mobbing - Was ist das?	08F1700PS

Gesund leben

weitere interessante Angebote Ihrer VHS

Ernährung:	Kochen für Einsteiger - Abnehmen mit Vernunft - Kochen für Diabetiker Türkisch - anatolische Küche - Kräuterführung
Bewegung:	Aerobic Workout - Feldenkrais - Aquagymnastik - Nordic Walking - Inline-Skating
Tanz:	Salsa für Anfänger und Fortgeschrittene - Zeitgenössischer Tanz - Modern Jazz Dance Brasilianischer Tanz - Orientalischer Tanz - Capoeira - Latin Kids
Sonstiges:	Gut bei Stimme - Mobbing - Kollegiale Beratung

Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz e. V.:

Langenstraße 23, 02826 Görlitz, Tel. 03581/4 20 98-0 Fax 03581/4 20 98 22, E-Mail: vhsgoerlitz@online.de

Geschäftszeiten: Mi.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr;

Di. und Do.: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Mo. und Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr



Görlitz-Information

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH

www.europastadt-goerlitz.de, info@europastadt-goerlitz.de

Öffentliche Stadtführungen

- Historische Altstadt - täglich 10:30 Uhr

Klassischer Rundgang entlang faszinierender Architektur im historischen Stadtkern durch verschiedene Epochen der Zeitgeschichte.

Die Vormittagsführungen am Donnerstag und Sonntag enden an der Peterskirche mit der Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen. Dort erklingt die Sonnenorgel zum „Orgel • Punkt 12“ - Orgelmusik mit Meditation und Information.

Treffpunkt: Görlitzinformation,
Brüderstraße 1

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

- Historische Altstadt - täglich 12:00 Uhr und 14:00 Uhr

Treffpunkt: Brunnen Obermarkt

Dauer: ca. 90 Minuten

Preis p. P.: 4,00 Euro/erm. 3,00 Euro

Karten: Görlitzinformation,
Brüderstraße 1
Touristbüro i-vent,
Obermarkt 33/Ecke Brüderstr.
Schlesische Schatztruhe,
Brüderstr. 13



- Sagenspektaculum - 4. April

Görlitzer Schreyhals und mittelalterlicher Spielmann erzählen skurrile, lustige und gruselige Geschichten

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen
Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro

- Görlitzer Nachtwächter -

28. März

Abendlicher Rundgang durch die romantisch erleuchtete Altstadt mit kostümierter Figur

Treffpunkt: 22:00 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche,
Eingang Obermarkt

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 3,50 Euro/erm. 1,50 Euro
(bis 14 J.)

- Görlitzer Stadtwächter - 11. April

Kurzweiliger Rundgang in Begleitung einer „sagenhaften“ Gestalt im historischen Kostüm mit Souvenir und Abschiedstrunk.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Dicker Turm,
Marienplatz

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

- Görlitzer Sagen und Geschichte - 5. April

Nach dem Rundgang zu den Ursprungsorten einiger Sagen folgt ein zweiter Teil in einer Görlitzer Schankwirtschaft. Dort werden dann Sagen erzählt, die in der Umgebung angesiedelt sind und bei einem Glühwein, Kaffee oder Bier kann man sich dabei wieder aufwärmen oder abkühlen ...

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen
Obermarkt/Brüderstraße

Dauer: ca. 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro/erm. 4,50 Euro



- Görlitz „erfahren“ - täglich 10:00, 11:30, 13:00, 15:00 Uhr

Große Stadtrundfahrt mit Stadtführer durch Gründerzeit und Jugendstil, historische Altstadt und Zgorzelec (PL)

Treffpunkt: vor der Dreifaltigkeitskirche,
Obermarkt

Dauer: 90 Minuten

Preis p. P.: 9,50 Euro,
Mindestteilnehmerzahl: 2

- Mit Meister Gerber auf der Via Regia - 19. April

Handwerk und Handel auf der Via Regia im Spätmittelalter - Besuch der Werkstatt eines vorführenden Handwerkers - die Führung endet mit einer Gelegenheit, etwas zu trinken oder Fragen zu stellen.

Treffpunkt: 20:00 Uhr, Brunnen am
Obermarkt

Dauer: 120 Minuten

Preis p. P.: 5,50 Euro, erm. 4,50 Euro –
zusätzlich Eintritt beim Handwerker p. P. 1,50 Euro

Änderungen vorbehalten.

Ermäßigungen gelten, wenn nicht anders angegeben, für Schwerbehinderte sowie für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei!

Die Führungen sind je nach Verfügbarkeit auch außerhalb der genannten Zeiten auf Anfrage bei der Görlitzinformation buchbar.

Bitte erwerben Sie die Teilnehmerkarten für die Führungen vorher in der Görlitz-Information, Brüderstraße 1

Kartenvorverkauf

27.03.08, 19:00 Uhr, **Maxim Kowalew Don Kosaken**, Lutherkirche, 14,00/9,00 Euro

29.03.08, 21:00 Uhr, **Unheilig**, Landskron KULTurBRAUEREI, 18,00 Euro

29.03.08, 16:00 Uhr, **Zu Gast: Giso Weißbach**, Viktoriagarten, 15,00 Euro

20.04.08, 16:00 Uhr, **Melodien der Herzen** - Die große Operettengala, Kulturhaus Bischofwerda, 31,50/28,50/25,50 Euro

27.04.08, 18:00 Uhr, **Starparade der Volksmusik** mit Mara Kayser, Schützenplatzhalle Bautzen, 42,00/38,00/34,00 Euro

27.04.08, 16:00 Uhr, **Musik, die Ihnen Freude bringt**, mit Petra Kusch-Lück, Roland Neudert u. a., Viktoriagarten, 23,50 Euro - verlegt vom 13.04.08.

28.04.08, 18:00 Uhr, **Starparade**, Mandau-park Zittau, 42,00/38,00/34,00 Euro

03.05.08, 19:00 Uhr, **2. Schöpstaler Frühlingsfest**, Live: Die Schäfer u. a. Auepark Girbigsdorf, 22,00 Euro

24.05.08, 20:00 Uhr, **Marianne Rosenberg**, Gewandhaus Leipzig, 48,00/39,20/35,90 Euro

28.06.08, 17:00 Uhr, **Schlagernacht der Stars** mit Bernhard Brink, Claudia Jung, Nino de Angelo, Ireen Sheer, Andreas Martin u. v. a., Hutbergbühne Kamenz, 39,50 Euro

12.07.08, 21:00 Uhr, **Die große Galanacht des Musicals und der Operette** mit Deborah Sasson, Landskron KULTurBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro

12.07.08, 18:00 Uhr, **Das Sommerfest der Volksmusik** mit Marianne und Michael, Stefanie Hertel, Patrick Lindner, Die Amigos u. a., Hutbergbühne Kamenz, 39,90 Euro

13.07.08, 18:00 Uhr, **Brunner & Brunner**, Landskron KULTurBRAUEREI, 39,50 Euro/36,50 Euro

29.11.08, 18:00 Uhr, **Heino**, Schützenplatzhalle Bautzen, 45,85 €/41,85 €

- Weitere Veranstaltungen auf Anfrage in der Görlitzinformation/Änderungen vorbehalten -

Görlitz-Information, Brüderstraße 1,
02826 Görlitz

Tel. 03581 4757-0, Fax 03581 475727,

info@europastadt-goerlitz.de

Service und Kartenvorverkauf

Tel. 03581 4757-23/24

Zimmervermittlung Tel. 03581 4757-25

Montag - Freitag: 9:00 - 18:00 Uhr

Sonnabend: 9:00 - 15:00 Uhr



HIMMELSEREIGNISSE im April 2008

MESZ: Mitteleuropäische Sommerzeit

Zeiten zum Sonnenstand für Görlitz und markante Mondpositionen

Sonntag	Aufgang	wahrer Mittag	Untergang	Datum	Mond steht ...
06. April	06:21 MESZ	13:02 MESZ	19:44 MESZ	08. April, abends	rechts unter Plejaden (Stier)
13. April	06:05 MESZ	13:00 MESZ	19:56 MESZ	11./12. April, abends	rechts/links vom Mars
20. April	05:51 MESZ	12:59 MESZ	20:08 MESZ	13. April, nachts	im Krebs
27. April	05:37 MESZ	12:57 MESZ	20:19 MESZ	16. April, nachts	links unter Saturn/Regulus (Löwe)
04. Mai	05:23 MESZ	12:56 MESZ	20:31 MESZ	27. April, früh	rechts unter Jupiter

Zum wahren Mittag steht die Sonne im Süden, eine Sonnenuhr zeigt dann 12:00 Uhr. In Abstand von einer reichlichen Stunde zu den Auf- bzw. Untergangszeiten (Dämmerung) sind die hellsten Sterne sichtbar. Bei seiner Wanderung durch die Sternbilder nähert sich der Mond Planeten und hellen Sternen, die sich so besser identifizieren lassen.

Mondphasen

Neumond: 06. April, 05:56 MESZ Aufgang: 06:06 MESZ Untergang: 20:39 MESZ

Halbmond: 12. April, 20:32 MESZ Aufgang: 10:30 MESZ Untergang: 03:06 MESZ

Vollmond: 20. April, 12:26 MESZ Aufgang: 20:40 MESZ Untergang: 05:24 MESZ

Halbmond: 28. April, 16:30 MESZ Aufgang: 02:51 MESZ Untergang: 11:19 MESZ

Mond bedeckt Sternhaufen Präsepe im Krebs

Am 13. April kann man nur im Fernglas oder kleinen Teleskop verfolgen, wie der Mond ab 20:30 MESZ dem offenen Sternhaufen Präsepe nähert und ab 21:15 MESZ erste Sterne am linken dunklen Mondrand verschwinden. Präsepe ist bei mondloser, dunkler Nacht als schwacher Nebelfleck mit bloßem Auge erkennbar. Die Römer gaben ihm den Name Präsepe zu deutsch Krippe, weil für sie ein darüber und ein darunter stehender Stern zwei Esel symbolisierten, die von einem Heuhaufen, der Präsepe, fraßen.

Planeten

Abend

Mars steht in westlicher Richtung links über ihm Kastor und rechts über Mars Pollux die Hauptsterne der Zwillinge. **Saturn** steht abends im Süden, rechts unter ihm der dunklere Regulus.

Morgendämmerung

Jupiter ist in der hellen Dämmerung in geringer Höhe überm Südosthorizont zu sehen.

Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie über E-Mail oder Hausbriefkasten der

Scultetus-Sternwarte

An der Sternwarte 1, 02827 Görlitz

sternwarte@goerlitz.de

oder auch telefonisch (über Berufsschulzentrum): 03581 485200

- Kloppe -

- Maesmans -